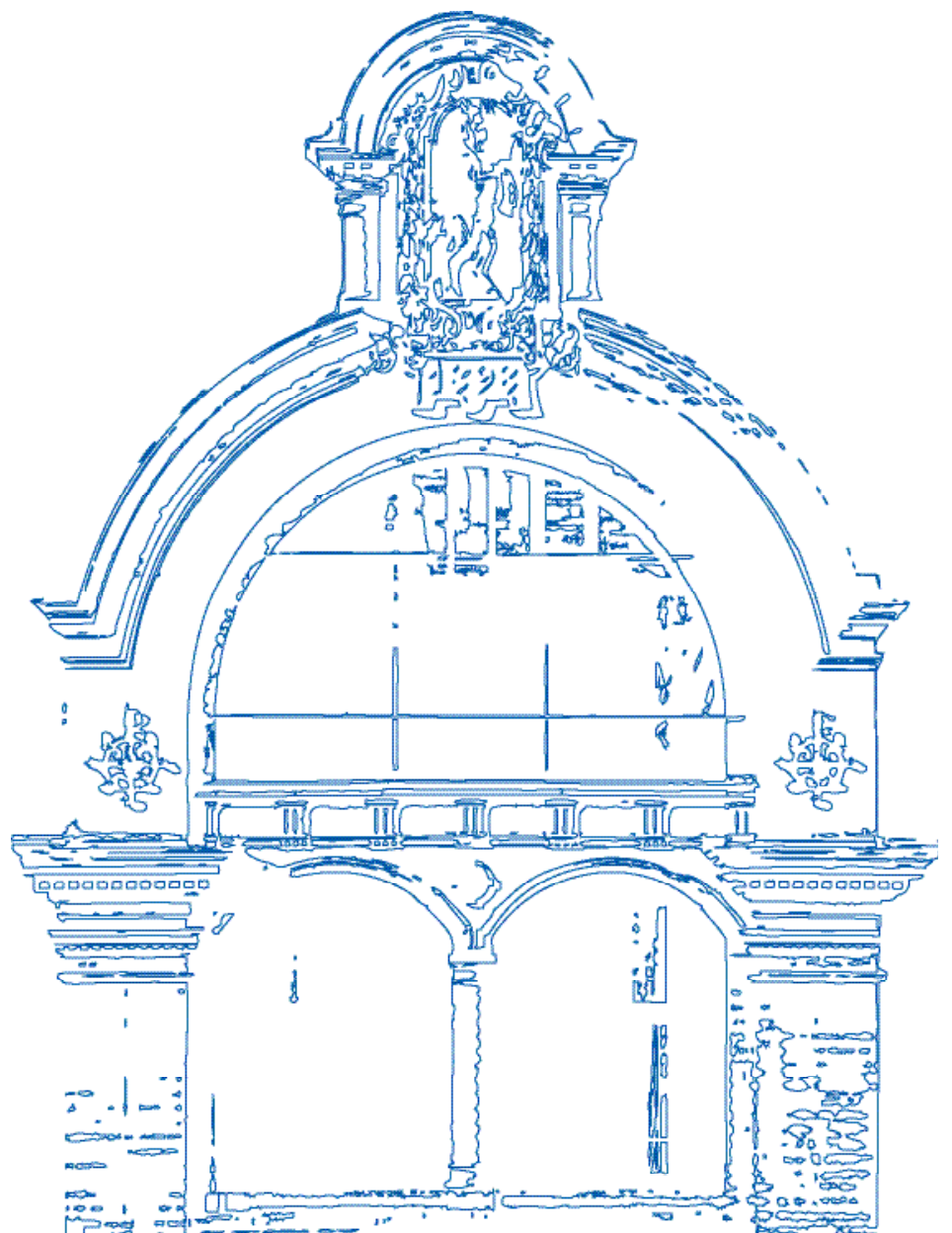


Jahresbericht
2012



7	// Die Programmbereiche
8	Programmbereich I: Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten
12	Programmbereich II: Internationale Organisationen und Völkerrecht
15	Programmbereich III: Private Akteure im transnationalen Raum
18	Programmbereich IV: Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden
22	Programmbereich V: Information und Wissenstransfer
30	Programmbereich VI: Programmungebundene Forschung
35	// Publikationen
45	// Daten und Fakten
46	Kooperationen
47	Gremien
49	Mitgliedschaften und Gremientätigkeiten
51	Herausgeber- und Beiratstätigkeiten für Zeitschriften und Buchreihen
52	Preise und Auszeichnungen
52	Abgeschlossene Promotionen und Habilitationen
52	Lehrstuhlvertretungen
53	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast an der HSK
53	Gastaufenthalte, Feldforschung
54	Lehrveranstaltungen
56	Organisierte Veranstaltungen, Sektionen, Panels
58	Ausgewählte Beiträge auf Konferenzen und Symposien, öffentliche Vorträge
69	Weiterbildungen
72	Personal und Finanzen
74	Anreise
76	Impressum

// Vorwort

Im vergangenen Jahr prüfte die Leibniz-Gemeinschaft die HSKF „auf Herz und Nieren“ – alle Leibniz-Institute werden in einem siebenjährigen Rhythmus umfassend evaluiert. Dies geschieht durch die unabhängige Begutachtung ihrer wissenschaftlichen und politikberatenden Leistungen, ihrer Wirtschaftlichkeit sowie der Qualität ihrer Vernetzung, Ausbildungsleistungen und institutionell-organisatorischen Aufstellung. Kurz vor Drucklegung dieses Jahresberichts erhielten wir die lang ersehnte, positive Nachricht: Die externen Gutachterinnen und Gutachter bescheinigen dem Institut eine sehr erfolgreiche Forschungsarbeit auf höchstem wissenschaftlichen Niveau und eine ausgezeichnete Politikberatung. Auch Nachwuchspflege, Gleichstellungspolitik und Zusammenarbeit mit den Hochschulen erhielten Lob. „Mit ihrem Aufgabenspektrum und ihren Leistungen hat die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung eine zentrale Stellung in der Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland inne. Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft empfiehlt Bund und Ländern, die gemeinsame Förderung der HSKF fortzusetzen.“

Dieses sehr gute Ergebnis verdankt sich den Anstrengungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HSKF, Forschung und Politikberatung unter Bedingungen knapper Ressourcen stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Auf das Resultat können wir sehr stolz sein.

Wie der vorliegende Bericht zeigt, sind wir ständig bestrebt, die Stärken unseres Instituts weiter auszubauen. Unsere Forschung steht dabei selbstverständlich im Zentrum: Hier bescheinigen uns die Gutachter für die Vergangenheit, dass wir gemäß unserem Forschungsauftrag und „sehr erfolgreich“ die Ursachen, die Austragung und die Möglichkeiten der Befriedung von Konflikten untersuchen. „Dabei wird Grundlagenforschung überzeugend mit Praxisorientierung verbunden, die Erkenntnisse werden durch umfangreiche Beratungsangebote und aktive Medienarbeit systematisch in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft transferiert“, heißt es. „Mit ihrer Expertise zu einer großen Vielfalt an Themen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung kommt der HSKF eine herausragende wissenschaftspolitische Bedeutung zu.“

Diese Schwerpunkte, die in dem Gutachten besonders betont wurden, konnten auch 2012 verstärkt bearbeitet werden. Zu unseren Erfolgen in der Politikberatung gehörte im vergangenen Jahr unter anderem, dass Simone Wisotzki (Programmbereich I) als Mitglied der „Arms Control“-Koalition an den Verhandlungen zum internationalen Waffenhandelsvertrag in New York teilnahm. Michael Lidauer (Programmbereich IV) begleitete die European Union Election Expert Mission während der Wahlen in Myanmar. Melanie Coni-Zimmer, Annegret Flohr und Andreas Jacobs (Programmbereich III) erarbeiteten für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit eine globale Akteursanalyse mit dem Titel „Mapping of Resource Governance Stakeholder“, die Handlungsempfehlungen für internationale Kooperationen im Bereich der Rohstoff-Governance enthält. Die Ergebnisse fließen außerdem in das HSKF-Forschungsprojekt „Governance natürlicher Ressourcen“ ein.

Nicht nur vergangene Erfolge wurden gewürdigt; die Gutachterinnen und Gutachter begrüßen ausdrücklich bestehende und künftige Schwerpunkte unserer Forschung: Das Institut, so die Einschätzung, „verfolgt eine sehr gute Strategie zur kontinuierlichen

Fortentwicklung eines Forschungsprogramms“. Unter dem Stichwort „Just Peace Governance“, so wird hervorgehoben, thematisiert es Gerechtigkeitsfragen in der internationalen Politik, „die in der Forschung bislang zu wenig bearbeitet wurden“.

Die Bedeutung des Forschungsprogramms für die Institutsarbeit zeigt sich an unseren vielfältigen Aktivitäten, die in diesem Bericht vorgestellt werden: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Programmbereichs I analysierten in einem langfristig angelegten Projekt die Transformation der Rüstungskontrolle. Die kürzlich bei der renommierten University of Georgia Press veröffentlichten Ergebnisse belegen, wie bedeutsam die Berücksichtigung unterschiedlicher Gerechtigkeitsansprüche bei der effektiven Gestaltung multilateraler Rüstungskontrolle ist.

Ein weiteres Beispiel für die Aktivitäten im Rahmen unseres Programms bietet ein neues Projekt im Programmbereich II, das am Beispiel der Schutzverantwortung untersucht, wie etablierte und aufstrebende Mächte globale Normen mitgestalten. Renommierte Forschungspartner aus Brasilien, China, Großbritannien, Indien und Ungarn tragen mit Akteursfallstudien zum Projekt bei und helfen, eine theoretische Forschungslücke zu schließen.

Welche Nachkriegsordnung den innerstaatlichen Frieden wahrt, erforschen seit Kurzem Mitarbeiter des Programmbereichs IV. Sie untersuchen in 47 Nachbürgerkriegsgesellschaften, inwieweit die Chancen auf dauerhaften Frieden von dem Kräfteverhältnis und der Kompromissbereitschaft der Konfliktparteien bei Ende des Bürgerkrieges abhängen. Das multi-methodische Projekt wird gemeinsam mit Margit Busmann von der Universität Greifswald bearbeitet.

Besonders erfreulich sei, so die Gutachter schließlich, dass „die hohe Methodenkompetenz“ der HSK um ethnologische Kompetenz erweitert wurde. Mit dem Aufbau einer ethnologischen Forschungsgruppe, die im Juli 2012 unter der Leitung von Sabine Manitz ihre Arbeit aufnahm, komplementiert die HSK ihre traditionell vornehmlich politikwissenschaftlich ausgerichtete Forschung mit ethnologischen Studien über kulturelle Aspekte von Konflikten und deren Bearbeitung. Mit der zweiten Forschungsgruppe geleitet von Nicole Deitelhoff ist der Programmbereich VI vollständig und arbeitet auf Hochtouren. Beide Forschungsgruppen stellen sich in dem vorliegenden Bericht vor.

Gewürdigt wurden auch die Publikationsleistungen der HSK: „Die HSK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter publizieren auf hohem Niveau.“ Der Bewertungsbericht lobt „die seit der letzten Evaluierung gestiegene Anzahl von Veröffentlichungen in hochrangigen, international rezipierten Fachzeitschriften“. Zu unseren Highlights 2012 zählen Aufsätze in *Security Dialogue* und *Cambridge Review of International Affairs* sowie Monografien und Projektabschlussbände bei Palgrave, Routledge, University of Georgia Press und University of Cambridge Press. Niklas Schörnig (Programmbereich I) wurde 2012 für den besten Fachaufsatz der vergangenen sechs Jahre von der Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB) ausgezeichnet. Sein Beitrag „Opfersensibilität und Friedensdividende. Legitimationsmuster einer aktiven amerikanischen Rüstungsindustriepolitik in den 1990er Jahren“ verbinde methodische Raffinesse, politische Relevanz und theoriegeleitete empirische Forschung beispielhaft und nachahmenswert, so die Jury.

Als weitere Stärken des Instituts nennt das Gutachten unter anderem auch unsere Zusammenarbeit mit der Goethe-Universität Frankfurt und der Technischen Universität Darmstadt. Im Juli 2012 gaben die Deutsche Forschungsgemeinschaft und der Wissenschaftsrat bekannt, dass der Exzellenzcluster der Goethe-Universität Frankfurt „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ bis 2017 weiter gefördert wird. Die HSFK ist neben der TU Darmstadt, dem Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und dem Institut für Sozialforschung seit 2007 starker Partner in dem Verbund. Die Entscheidung freut uns sehr, bestätigt sie doch die Qualität unserer Forschung und gibt ihr eine klare und sehr anregende Perspektive. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit erweitert unseren Horizont und wird unsere Arbeit weiter befruchten.

Die Erfolge der HSFK beruhen nicht nur auf dem Engagement Einzelner, sondern sind genauso von den Rahmenbedingungen der Forschung abhängig, die von allen gestaltet werden, die in unserem Hause arbeiten. Hier lässt sich für das vergangene Jahr insbesondere anführen, dass wir hinsichtlich der Betreuung von Promovierenden und Post-Docs sowie der Frauenförderung weitere Fortschritte erzielen konnten. Gemeinsam mit den Sprecherinnen und Sprechern der Nachwuchswissenschaftler überarbeitete die Geschäftsführung Richtlinien und Angebote zur gezielten Karriereförderung und verbesserten Arbeitsbedingungen. Mit der Goethe-Universität schlossen wir ein Abkommen zum Erwerb von Nutzungsrechten des dortigen Career Support Centre – Training für Wissenschaftlerinnen ab. Die HSFK beteiligt sich an der inhaltlichen Gestaltung des Weiterbildungsprogramms für Frauen sowie an seinen Kosten.

Wir sind stolz auf dieses äußerst positive Evaluierungsergebnis und glücklich, Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft zu bleiben, in der wir uns sehr wohl fühlen. Besonders freut uns, dass wir uns seit der vergangenen Begutachtung weiter verbessern und unsere internationale Sichtbarkeit in Wissenschaft und Politikberatung erhöhen konnten. Wir gehen aus der Begutachtung gestärkt heraus. Die Anregungen der Gutachter spornen uns aber auch an, in den kommenden sieben Jahren noch besser zu werden. Ihnen sowie natürlich allen Mitstreitern und Freunden der HSFK sei an dieser Stelle noch einmal von Herzen für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr gedankt.

Frankfurt a.M., im Juli 2013
Prof. Dr. Harald Müller
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

// Die Programmbereiche



Programmbereich I: Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten



// Mitglieder 2012

Prof. Dr. Harald Müller (Leiter), Una Becker-Jakob, Marco Fey, Giorgio Franceschini, Gregor Hofmann, Aviv Melamud, Daniel Müller, Carsten Rauch, Elvira Rosert, Dr. Annette Schaper, Dr. Hans-Joachim Schmidt, Susanne Schmidt (Sekretariat), Dr. Niklas Schörnig, Dr. Simone Wisotzki, Carmen Wunderlich, Gastforscher: Dr. Eunsook Chung, Dr. Piki Ish-Shalom, Prof. Dr. Alexander Kelle, Anna Péczeli, Dr. Klaus-Peter Ricke

// Projekte 2012

- Ein Mächtekonzept für das 21. Jahrhundert
- Bedingungen gelingender Regulierung im Spannungsfeld zwischen Souveränität und Gerechtigkeit
- Der imperiale Diskurs. Die liberale Weltanschauung zwischen Global Governance und Neokonservatismus
- Normgestützte Sicherheitsarchitektur: Konventionelle Rüstungskontrolle in Europa
- Die Technisierung des Krieges: Robotik und Hochtechnisierung der Streitkräfte
- EU Non-Proliferation Consortium
- Schritte zu einer kernwaffenfreien Welt
- Technology and Politics of Nuclear Disarmament, Non-Proliferation, and Arms Control
- Transparenz in der nuklearen Rüstungskontrolle
- Erhaltung von Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung
- Die Transformation der Rüstungskontrolle: Normdynamik und Gerechtigkeitsansprüche in Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung
- Schurken, Outlaws und Pariahs: Dissidenz zwischen Delegitimierung und Rechtfertigung
- Contested World Orders
- Von der biologischen Abrüstung zur Biosicherheit: Versicherheitlichung oder Humanisierung der Kontrolle biologischer Waffen nach dem 11. September 2001?

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.hsfk.de/Sicherheits-und-Weltordnungspolitik-von-Staaten.27.0.html

// Highlight 2012

Abschluss des Projekts „Die Transformation der Rüstungskontrolle: Normdynamik und Gerechtigkeitsansprüche in Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung“

Welche Dynamiken führen zum Wandel von Rüstungskontrollregimen? Was beeinflusst ihre Akzeptanz, ihren Stellenwert, was ist ausschlaggebend für ihre erfolgreiche Weiterentwicklung und Verbreitung oder für Stagnation und Zerfall?

Als mögliche „Treiber“ von Normevolution gelten vor allem strukturelle Faktoren: Dies sind einerseits regimeinhärente Faktoren wie etwa Konflikte, die innerhalb der jeweiligen Rüstungskontrollregime über die Auslegung und Gewichtung von Normen ausgetragen werden. Dazu kommen andererseits externe Faktoren, d.h. technologischer Wandel sowie gravierende Veränderungen in der internationalen Umwelt wie das Ende des Ost-West-Konflikts, internationale Machtverschiebungen oder Schockereignisse wie die Terroranschläge des 11. Septembers 2001. Diese beiden Faktorentypen führen allerdings nicht automatisch zu Normenwandel. Welche Dynamiken sind also noch im Spiel?

Das Projekt begann bereits 2008 im Vorgriff auf das Forschungsprogramm der HSKF *Just Peace Governance* (seit 2009). Ausgangspunkt war die Frage, welchen Einfluss normative Positionen und Gerechtigkeitsvorstellungen von Staaten auf die Entwicklung multilateraler Rüstungskontrollregime im Bereich der Massenvernichtungswaffen und der humanitären Rüstungskontrolle haben.

Bislang legten die meisten Studien zur multilateralen Rüstungskontrolle ihren Fokus auf die Strukturen, die Verregelung ermöglichen oder begrenzen. Das Projekt *Die Transformation der Rüstungskontrolle: Normdynamik und Gerechtigkeitsansprüche in Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung* konzentrierte sich dagegen auch

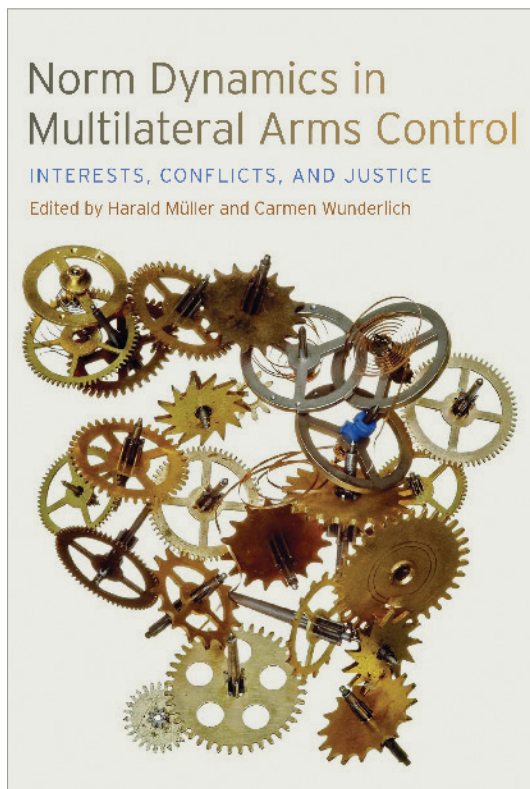
auf andere Faktoren. Fokussiert wurde die bedeutsame Rolle von „Akteurshandeln“. Das heißt, untersucht wurde die Rolle von zielgerichtet handelnden Akteuren, die als „Normunternehmer“ durch strukturelle Ereignisse entstehende Gelegenheitsfenster nutzen, um die normative Struktur aufrechtzuerhalten oder Normwandel voranzutreiben.

In einzelnen Fallstudien wurden die Rüstungskontrollpolitiken von Schlüsselakteuren unter Berücksichtigung der genannten Variablen untersucht: etablierte sowie aufstrebende Großmächte, typische normfördernde Mittelmächte, aber auch vermeintliche „Schurkenstaaten“, reformfreudige blockfreie Staaten sowie internationale Organisationen und Nichtregierungsorganisationen.

Die Ergebnisse zeigen, dass regimeinhärente Faktoren und externe Ereignisse in einem komplexen Zusammenspiel auf Regimedynamiken einwirken, Akteurshandeln aber letztlich die notwendige Voraussetzung für normativen Wandel bleibt. Gerechtigkeitsvorstellungen und ethische Überlegungen spielen dabei eine maßgebliche Rolle, ja, sie beeinflussen oft auf subtile Art und Weise sowohl öffentliche Debatten als auch internationale Verhandlungen.

Interessant ist die unterschiedliche Virulenz von Gerechtigkeitsansprüchen bei den jeweiligen Akteurstypen: Als Hegemonialmacht verweisen die Vereinigten Staaten am wenigsten auf Gerechtigkeit. Die (aufsteigenden) Groß-

mächte hingegen verknüpfen ihr Interesse an Stuserhalt (Russland) oder -zuwachs (China, Indien) mit dem Anspruch auf Anerkennung als gleichberechtigte Partner. Ihre Gerechtigkeitsforderungen korrespondieren deutlich mit der Verfolgung nationaler Interessen. Klassische Normunternehmer wie z.B. Kanada oder Schweden hingegen handeln vor allem gemeinwohlorientiert und mit dem Bestreben, die Effektivität der Regime zu stärken. Humanitäre und gerechtigkeitsbezogene Argumente sind ein wichtiger Teil ihrer Motivation. Die blockfreien Staaten (im vorliegenden Projekt Ägypten, der Iran, Südafrika und Nordkorea) fordern vor allem gleichberechtigte Teilhabe, nicht diskriminierende Entscheidungsstrukturen und Fairness innerhalb der Regime. Die Kompensation historischer Ungerechtigkeiten ist oftmals gleichfalls ein motivierender Faktor.



Gerechtigkeitskonflikte sind in den Regimen folglich allgegenwärtig. Ob sie sich konstruktiv oder lähmend auswirken, hängt von der jeweiligen Akteurskonstellation ab. Sie wirken dann förderlich auf die Evolution von Regimen, wenn sie innerhalb des Lagers der Industrieländer ausgetragen werden oder wenn sich bei einer Nord-Süd-Frontlinie frontenübergreifende Gruppierungen bilden, die gemeinsam nach Lösungen suchen. Gibt es solche „Brückenbauer“ nicht, wirken Nord-Süd-Konflikte blockierend wie etwa im nuklearen Nichtverbreitungsregime, wo die blockfreien Staaten sich gegen die Stärkung von Maßnahmen zur Nichtverbreitung sperren, solange keine Fortschritte bei der Abrüstung durch die Kernwaffenstaaten erzielt werden und die wahrgenommene Diskriminierung bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie fortbesteht.

Die Befunde liefern einen Beitrag zum Forschungsprogramm der HSK *Just Peace Governance* und sind auch in politikpraktischer Hinsicht interessant. Sie zeigen, wie wichtig es ist, alternative Ordnungsvorstellungen und widerstreitende Gerechtigkeitsansprüche bei der effektiven Gestaltung multilateraler Rüstungskontrolle zu berücksichtigen. An der Stabilität und der Fortentwicklung der Regime interessierte Staaten sind wohl beraten, sich Partner jenseits der herkömmlichen politischen Frontlinien zu suchen.

Die Weiterentwicklung der Normen multilateraler Rüstungskontrolle ist ein mitunter steiniger Weg – nationale Interessen stellen häufig eine nur schwer zu überwindende Hürde in Richtung eines immer dichter werdenden normbasierten Systems globaler Sicherheitskooperation dar. Für zukünftige Projekte wird es daher interessant sein, der Vermengung zwischen nationalen Interessen einerseits und moralischen Elementen andererseits noch weiter in die Tiefe nachzugehen.

Die Ergebnisse des Projekts, das mit Mitteln des Frankfurter Exzellenzclusters finanziert wurde, erschienen in Form eines Sammelbandes, herausgegeben von Harald Müller und Carmen Wunderlich, im April 2013 bei The University of Georgia Press unter dem Titel „Norm Dynamics in Multilateral Arms Control: Interests, Conflicts, and Justice“.

Programmbereich II: Internationale Organisationen und Völkerrecht



// Mitglieder 2012

Prof. Dr. Christopher Daase (Leiter), Carolin Anthes, Dr. Matthias Dembinski, Dr. Caroline Fehl, Dr. Cornelius Friesendorf, Dr. Christoph Humrich, Jörg Krempel, Viola Niemack (Sekretariat), Eva Ottendörfer, Dr. Dirk Peters, Gastforscher: Prof. Dr. Leslie Holmes

// Projekte 2012

- Institutionalisierung von Ungleichheit in Strukturen der Global Governance
- Entscheidungsmodi in internationalen Organisationen
- Gerechtigkeit und Frieden zwischen globalen Normen und lokalen Ansprüchen
- Contested World Orders
- Global Norm Evolution and the Responsibility to Protect

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.hsfk.de/Internationale-Organisationen-und-Voelkerrecht.31.0.html

// Highlight 2012

Global Norm Evolution and the Responsibility to Protect

Nicht-westliche Mächte wie Brasilien, China, Indien, Russland und Südafrika gestalten zunehmend globale Normen mit – und sei es durch deren Anfechtung. Besonders deutlich wird dies bei der sogenannten Responsibility to Protect (Schutzverantwortung). Die Responsibility to Protect, die durch das Schlussdokument der VN-Vollversammlung im Jahr 2005 verabschiedet wurde, stellte scheinbar das vorläufige Ende einer langen konzeptionellen Entwicklung dar, mit welcher die internationale Gemeinschaft Lehren aus dem Scheitern in Ruanda und in Srebrenica ziehen wollte. Viele begrüßten die Verabschiedung der Responsibility to Protect emphatisch: Aus ihrer Sicht ist die Schutzverantwortung der Anbruch einer neuen globalen Kultur menschlicher Sicherheit; ein pragmatischer und internationalistischer Ansatz, die breiten Ideen der Menschenrechte wirksamer weil umsetzungsfähig zu gestalten, die inhärenten Spannungen der Prinzipien von Staatssouveränität und der internationalen humanitären Verantwortung zu überbrücken und der VN nach den traumatischen Erfahrungen in den 1990ern und der drohenden Bedeutungslosigkeit im Zuge der Irak-Krise im Jahr 2003 zu neuer Geltung zu verhelfen.

So ambitioniert diese Zielsetzung war, so sehr deutet die mäandernde Umsetzungspraxis darauf hin, dass die Responsibility to Protect weder abschließend als Norm etabliert noch deren finale Ausgestaltung klar ist. Die Responsibility to Protect zeigt exemplarisch eine Diskrepanz zwischen normativer Innovation und praktischer Durchsetzungsfähigkeit internationaler Normen und Prinzipien. Eine maßgebliche Rolle hierbei spielen die aufstrebenden, nicht-westlichen Mächte, sei es durch oftmalige pro-aktive Blockade im institutionellen Gefüge der VN (Russland und China im VN-Sicherheitsrat) oder durch komplementäre oder konkurrierende Vorschläge (wie zuletzt die Initiative Brasiliens zu einer Responsibility While Protecting).

Die Forschung zur Entwicklung und zur Implementation globaler Normen kann dieses Phänomen bislang nur in Teilen erklären. Anfechtungsprozesse und nicht-lineare, nicht-teleologische Normentwicklungen sind ebenso wenig erforscht wie nicht-westliche Perspektiven.

Das Forschungsprojekt nimmt sich dieser Forschungslücken konzeptionell und empirisch an und stellt sich dabei die folgenden Leitfragen:

1. Wie haben sich die Positionen von etablierten und aufstrebenden Mächten hinsichtlich der Responsibility to Protect in den letzten Jahren gewandelt?
2. In welcher Weise hat die Interaktion zwischen diesen Mächten die Normentwicklung beeinflusst?

Anhand sogenannter Akteursfallstudien untersucht es die Positionen der maßgeblichen staatlichen Akteure seit der Verabschiedung der Responsibility to Protect zu



dieser Normentwicklung. Insbesondere werden hier Brasilien, China, Indien, Russland, Südafrika, die USA, die europäischen Staaten und die EU untersucht. In einem zweiten Schritt wird deren Interaktion anhand kritischer Wegmarken der Schutzverantwortung analysiert: vom VN-Gipfel im Jahr 2005 über Darfur, Kenia, Myanmar, Georgien, Elfenbeinküste und Libyen bis hin zum aktuellen Fall Syrien.

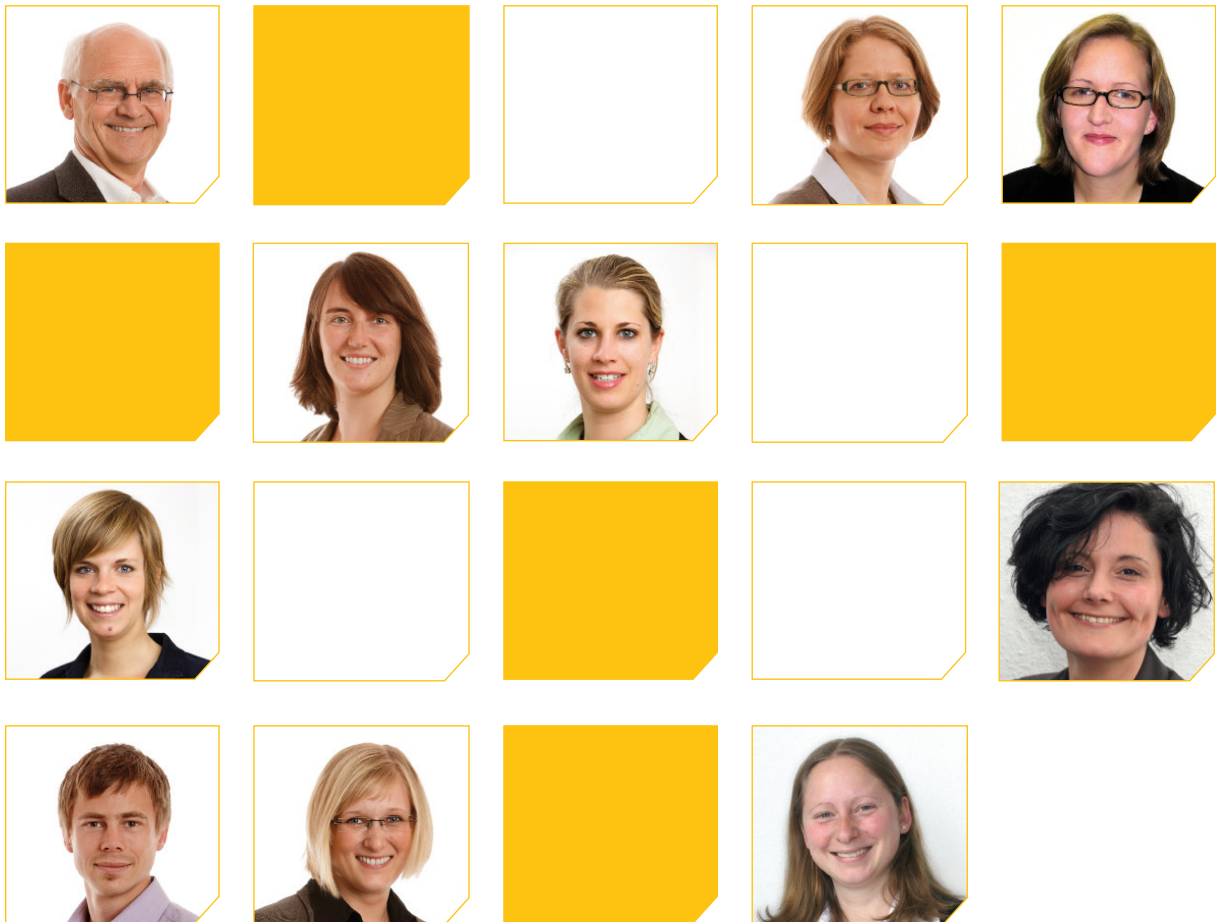
Um diesem globalen Anspruch des Forschungsprojektes gerecht zu werden, wird das Projekt im Verbund mit zahlreichen Projektpartnern durchgeführt. So sind Forscherinnen und Forscher der Oxford University, der Peking University,

der Fundação Getulio Vargas in Rio de Janeiro, der Jawaharlal Nehru University in Delhi und der Central European University in Budapest beteiligt. Das Konsortium wird durch das Global Public Policy Institute Berlin koordiniert. Die Datenerhebung erfolgt durch Feldforschung von internationalen Forscherteams und die systematische Auswertung offizieller Dokumente und Sekundärliteratur. Der Datenaustausch sowie die Koordination der Schreibprozesse zwischen den Projektpartnern erfolgt cloudbasiert.

Im September 2013 findet eine der großen Projektkonferenzen an der HSFK in Frankfurt statt. Als Publikationen sind mindestens zwei Sonderhefte international angesehener, begutachteter Zeitschriften geplant. Weiterhin koordiniert das HSFK-Team gemeinsam mit Wolfgang Seibel von der Universität Konstanz einen Sammelband, der im Routledge Verlag zu der Thematik des Projektes erscheinen wird.

Das Projekt wird an der HSFK von Julian Junk und Christopher Daase koordiniert. Die Forschungen sind bis zum April 2015 angelegt. Es wird von der VolkswagenStiftung, dem Riksbankens Jubileumsfond und der Compagnia di San Paolo im Rahmen der Förderinitiative „Europe and Global Challenges“ gefördert.

Programmbereich III: Private Akteure im transnationalen Raum



// Mitglieder 2012

Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf (Leiter), Dr. Claudia Baumgart-Ochse, Dr. des. Melanie Coni-Zimmer, Dr. des. Annegret Flohr, Svenja Gertheiss, Stefanie Herr, PD Dr. Anja P. Jakobi, Andreas Jacobs, Konstanze Jüngling, Viola Niemack (Sekretariat), Gastforscherin: Dr. Carolin Liss

// Projekte 2012

- Governance natürlicher Ressourcen
- Religiöse NGOs in den Vereinten Nationen: Vermittler oder Polarisierer?
- Global Crime Governance – Towards a Normative Order to Combat Transnational Non-state Violence and Organized Crime
- Schurken, Outlaws und Pariahs: Dissidenz zwischen Delegitimierung und Rechtfertigung
- Die Legitimation nichtstaatlicher Regulierung in vernetzten normativen Ordnungen
- Contested World Orders

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.hsfk.de/Private-Akteure-im-transnationalen-Raum.30.0.html

// Highlight 2012

Projekt für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ): Governance natürlicher Ressourcen – Mapping der globalen Akteure

Industrielle Entwicklung, technologischer Fortschritt, gesellschaftliches Wohlergehen und die Entfaltung moderner Lebensstile hängen von der Versorgung mit natürlichen Rohstoffen ab. Da sie häufig außerhalb der darauf angewiesenen Industriestaaten abgebaut werden, entstehen Abhängigkeiten, die sich durch die technologischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte noch verstärkt haben. Darüber hinaus hat die rasante Industrialisierung von Schwellenländern wie China, Indien oder Brasilien die Rohstoffnachfrage enorm ansteigen lassen. Westliche und nicht-westliche Unternehmen stehen in einem globalen Konkurrenzkampf um den Zugriff auf (bestimmte) extraktive Rohstoffe und Märkte. Damit die rohstoffreichen Länder von dieser Dynamik profitieren können, bedarf es der Regulierung des Rohstoffabbaus – das lehren die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte. Kluge Governance-Ansätze sind nötig, damit der Rohstoffabbau in positive Impulse für die sozio-politische und ökonomische Entwicklung eines Landes umgesetzt werden kann. Dies gilt insbesondere für die sich entwickelnden Länder des globalen Südens – und hier insbesondere für jene Länder Sub-Sahara Afrikas, die von gewaltsamen Konflikten geprägt waren und sind und nur über schwache staatliche Governance-Kapazitäten und -Strukturen verfügen.

Eine wichtige Voraussetzung, um eine entwicklungsförderliche Regulierung des Rohstoffabbaus zu gestalten, ist eine Bestandsaufnahme der auf dem globalen „Governance-Spielfeld“ im Bereich natürlicher Ressourcen agierenden staatlichen und nicht-staatlichen Akteure. Auf welchen Ebenen bzw. in welchen Bereichen agieren sie, welche Interessen gibt es, welche strategischen Ansätze zur Umsetzung dieser werden verfolgt, welche Kooperationen existieren und aus welchem Grund? Im Rahmen des Projekts *Governance natürlicher Ressourcen* widmeten sich MitarbeiterInnen des Programmbeereichs im Jahr 2012 diesen Fragen. Melanie Coni-Zimmer, Annegret Flohr und Andreas Jacobs erarbeiteten für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) eine

globale Akteursanalyse mit dem Titel *Mapping of Resource Governance Stakeholders and Options for Action*. In der Studie untersuchten die drei ForscherInnen, mit welchen Akteuren eine Durchführungsorganisation in der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit wie die GIZ vorzugsweise zusammenarbeiten sollte, um eine bestmögliche Ziel- und Aktivitätskohärenz sicherzustellen und um eigene Mittel auf möglichst effiziente Weise einzusetzen – und das ohne ihre normativen Entwicklungsziele zu vernachlässigen.

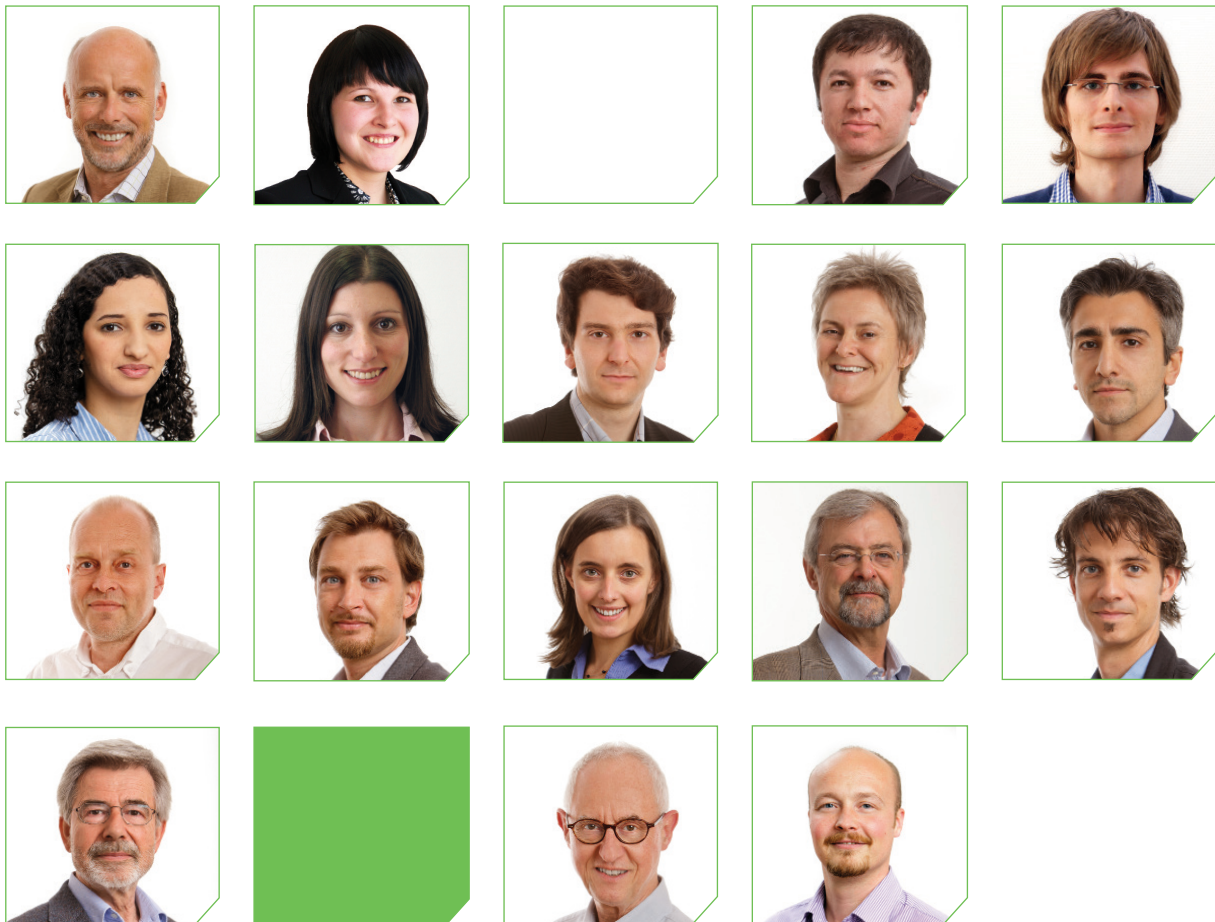
Untersucht wurden auf staatlicher Seite neben bekannten Organisationen wie die *Weltbank*, bilaterale westliche Geber wie die *Australian Agency for International Development* oder der deutsche Entwicklungsfinanzierer *Kreditanstalt für Wiederaufbau* auch nicht-westliche Akteure wie die Afrikanische Union mit der *African Mining Vision* und die brasilianische Entwicklungsagentur *Agência Brasileira de Cooperação*. Auf unternehmerischer Seite wurden neben im Bereich Unternehmensverantwortung führenden angelsächsischen Unternehmen wie *Shell* und *Rio Tinto* auch chinesische Unternehmen wie *China National Petroleum Corporation*, deutsche Unternehmen wie *Energie-Baden-Württemberg* und *Cronimet* sowie nationale und internationale Unternehmensverbände wie die *Deutsche Rohstoffallianz* oder der *International Council on Mining and Metals* untersucht. Auf Seiten zivilgesellschaftlicher Akteure analysierte die Studie sowohl die Rolle von „watchdogs“ wie *Global Witness* als auch eher auf Teilhabe an der politischen Praxis ausgerichtete Initiativen und Organisationen wie *Natural Resource Charter* und *Revenue Watch Institute*. Darüber hinaus warfen die AutorInnen sowohl einen Blick auf etablierte Multi-Stakeholder-Initiativen wie die *Extractive Industries Transparency Initiative* als auch auf innovative Governance-Ansätze wie die von *Fairtrade International/Fairtrade UK* vorangetriebene Initiative *Fairmined*.

Auf Basis einer vergleichenden Analyse wurden Handlungsempfehlungen insbesondere für die GIZ, aber auch für die internationale Kooperation im Bereich Rohstoff-Governance insgesamt erarbeitet. So wurden nicht nur Überlegungen angestellt, wie die GIZ ihr Profil im Bereich Rohstoff-Governance schärfen kann, sondern auch, wie welche Kooperationsformen mit ausgewählten Akteursgruppen und Akteuren gestärkt werden können. Für die GIZ wurde dabei die Notwendigkeit herausgearbeitet, dass sie jederzeit in der Lage sein muss, ihre entwicklungspolitischen Ziele zu priorisieren. Das setzt Kooperationen – beispielsweise mit extraktiven Unternehmen – natürliche Grenzen, auch dann wenn sie sowohl politisch gewollt sind als auch aus funktionaler Sicht nützlich erscheinen.

Die umfangreichen empirischen Erkenntnisse aus dieser Studie dienen als Grundlage für das HSKF- Projekt *Governance natürlicher Ressourcen*. Dieses Projekt zielt unter anderem darauf ab, lokale, nationale und globale Prozesse von Governance zu untersuchen, die für die Beantwortung übergeordneter Fragestellungen notwendig sind: Welche Rolle spielen Gerechtigkeitsvorstellungen in Konflikten um natürliche Ressourcen zwischen verschiedenen Akteursgruppen? Unter welchen Bedingungen wirken Instrumente zur Governance natürlicher Ressourcen, insbesondere unter Beteiligung transnationaler Unternehmen, konfliktverschärfend oder konfliktmindernd?



Programmbereich IV: Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden



// Mitglieder 2012

Dr. Hans-Joachim Spanger (Leiter), Evgeniya Bakalova, Dr. Aser Babajew, Arvid Bell, Karima El Ouazghari, Irene Weipert-Fenner, Dr. Thorsten Gromes, Cornelia Heß (Sekretariat), Dr. Cemal Karakas, Dr. Peter Kreuzer, Michael Lidauer, Annika E. Poppe, Dr. Bruno Schoch, Dr. Jonas Wolff, Gastforscher: Dr. Hans-Jürgen Brandt, Prof. Dr. Lothar Brock, Dr. Bernhard Moltmann, Prof. Dr. Xiaobao Yan, Dr. Aleksii Ylönen

// Projekte 2012

- Autoritäre versus liberale Herrschaftsmodelle: Ein neuer Systemkonflikt?
- Gerechtigkeitskonflikte in der Demokratieförderung: Universalismus beanspruchen – Partikularismen respektieren – Frieden schaffen?
- Einseitig oder ausgewogen: Welche Nachkriegsordnung wahrt den innerstaatlichen Frieden?
- Bedeutungen und Stellenwert von Gerechtigkeit und Frieden in Systemen gewaltbasierter sozialer Kontrolle
- Islamistische Bewegungen im Kontext sich verändernder Opportunitätsstrukturen
- Konflikt und indigene Justiz in den Anden (Peru und Ecuador)
- Die Transformation der Demokratie in Bolivien und Ecuador: Gerechtigkeitskonflikte in der Aushandlung politischen Wandels

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.hsfk.de/Herrschaft-und-gesellschaftlicher-Frieden.29.0.html

// Highlight 2012

Wie prägen Nachkriegsordnungen die Chancen auf stabilen Frieden?

Zwischen 1990 und 2009 gingen 47 innerstaatliche Kriege zu Ende; bis 2011 kam es in den betroffenen Gesellschaften zu 21 weiteren Bürgerkriegen. Um solche Rückfälle zu verhindern, braucht die Friedenspolitik Einsichten in die Wirkung gerade derjenigen Faktoren, die sich nach einem Bürgerkrieg direkt beeinflussen lassen. Dazu zählt die Nachkriegsordnung, die in einem neuen Kernprojekt der HSFK im Zentrum steht.

Nach jedem Bürgerkrieg ist zu entscheiden, welche Forderungen der Konfliktparteien ganz oder teilweise umgesetzt werden sollen. In institutionelle Form gegossen werden diese Entscheidungen durch Nachkriegsordnungen, die Rechte und Pflichten der Konfliktparteien definieren. Einige Nachkriegsordnungen realisieren die Anliegen nur einer Seite, andere balancieren die Forderungen der Konfliktparteien gegeneinander aus. Die Intuition legt nahe, dass gerade ausgewogene und damit gerecht erscheinende Nachkriegsordnungen den Frieden sichern. Doch nur ein Teil der Forschung bestätigt diese Annahme. In der quantitativen Forschung dominiert der gegenteilige Befund, laut dem einseitig ausgerichtete Nachkriegsordnungen für stabilen Frieden sorgen. Diesen Widerspruch zwischen den Ergebnissen bisheriger Studien soll das neue Projekt aufgreifen und aufklären. Zu diesem Zweck erhebt es erstmals systematisch den Umfang der Kompromisse in Nachkriegsordnungen und geht der Frage nach, wie viele Kompromisse ein stabiler Frieden braucht.

Die Projektmitarbeiter ermitteln den Umfang von Kompromissen zu zentralen Konfliktgegenständen, zum Beispiel zur politischen Teilhabe, zur Struktur des Staates oder zur Sicherheit der Konfliktparteien. Die erzielten Kompromisse betrachten sie im Kontext mit den Faktoren, die bisherigen Studien zufolge die Dauer des Friedens

statistisch signifikant beeinflussen. Dazu gehören die Zahl der Kriegsoffer, die Wirtschaftskraft, aber auch die Präsenz von Friedenstruppen. Als besonders wichtigen Faktor hebt die bisherige Forschung das Kräfteverhältnis zwischen den Konfliktparteien heraus. Das Projekt greift dies auf und geht der Hypothese nach, dass die Chancen auf dauerhaften Frieden vom Zusammenspiel von Kompromiss und Kräfteverhältnis abhängen. Den Frieden sichert zum einen ein Ungleichgewicht der Kräfte, das mit wenigen Kompromissen zwischen den Konfliktparteien einhergeht. Den Frieden wahrt zum anderen ein Gleichgewicht der Kräfte, das sich in umfangreichen Kompromissen widerspiegelt. Ein neuer Bürgerkrieg droht vor allem, wenn ein Ungleichgewicht auf umfangreiche Kompromisse trifft.

Das Projekt befasst sich mit all den Gesellschaften, in denen zwischen 1990 und 2009

ein Bürgerkrieg zu Ende ging. Es beschränkt sich auf die Jahre seit Ende des Ost-West-Konflikts, da sich die innerstaatlichen Kriege dieses Zeitraums in wichtigen Aspekten von denen der vorangegangenen Epoche unterscheiden. Das zeigt sich unter anderem darin, dass sie von kürzerer Dauer sind und häufiger mit einem Abkommen enden als die Bürgerkriege vor 1990.

Das neue Kernprojekt geht multi-methodisch vor und kombiniert eine quantitative Überlebensdaueranalyse mit einer Qualitative Comparative Analysis und vertiefenden Fallstudien. Die quantitative Überlebensdaueranalyse ist genau auf die Art von Daten ausgelegt, die sich zu Nachkriegsgesellschaften finden lassen. Sie soll statistische Zusammenhänge zwischen der Einseitigkeit oder Ausgewogenheit einer Nachkriegsordnung und der Überlebensdauer des Friedens ermitteln. Hier setzt die HSKF auf die Kooperation mit dem Lehrstuhl von Margit Bussmann an der Universität Greifswald, die in der quantitativen Kriegsursachenforschung ausgewiesen ist. Die Überlebensdaueranalyse ergänzt das Projekt mit einer Qualitative Comparative Analysis (QCA). Diese Methode wird auch konfigurationelles Verfahren genannt, weil sie auf das Zusammenspiel mehrerer Faktoren fokussiert, um notwendige und hinreichende Bedingungen bestimmter Ereignisse herauszuarbeiten. Die QCA basiert auf der Idee, dass verschiedene Konstellationen von Faktoren das gleiche Ergebnis herbeiführen können, dass zum Beispiel verschiedene Konfigurationen zum stabilen Frieden führen oder einen Rückfall in den Bürgerkrieg bewirken. Sowohl die Überlebensdaueranalyse als auch die QCA weisen die Schwäche auf, dass die ermittelten Korrelationen bzw. Konfigurationen nicht unbedingt auf Kausalitäten verweisen. Daher setzt das Vorhaben ergänzend auf eine Handvoll vertiefender Studien zu sogenannten typischen Fällen, zu den Fällen also, die genau die Variablenausprägung aufweisen, die im Lichte der Überlebensdaueranalyse als ursächlich für dauerhaften Frieden gelten könnte, oder zu Fällen mit genau

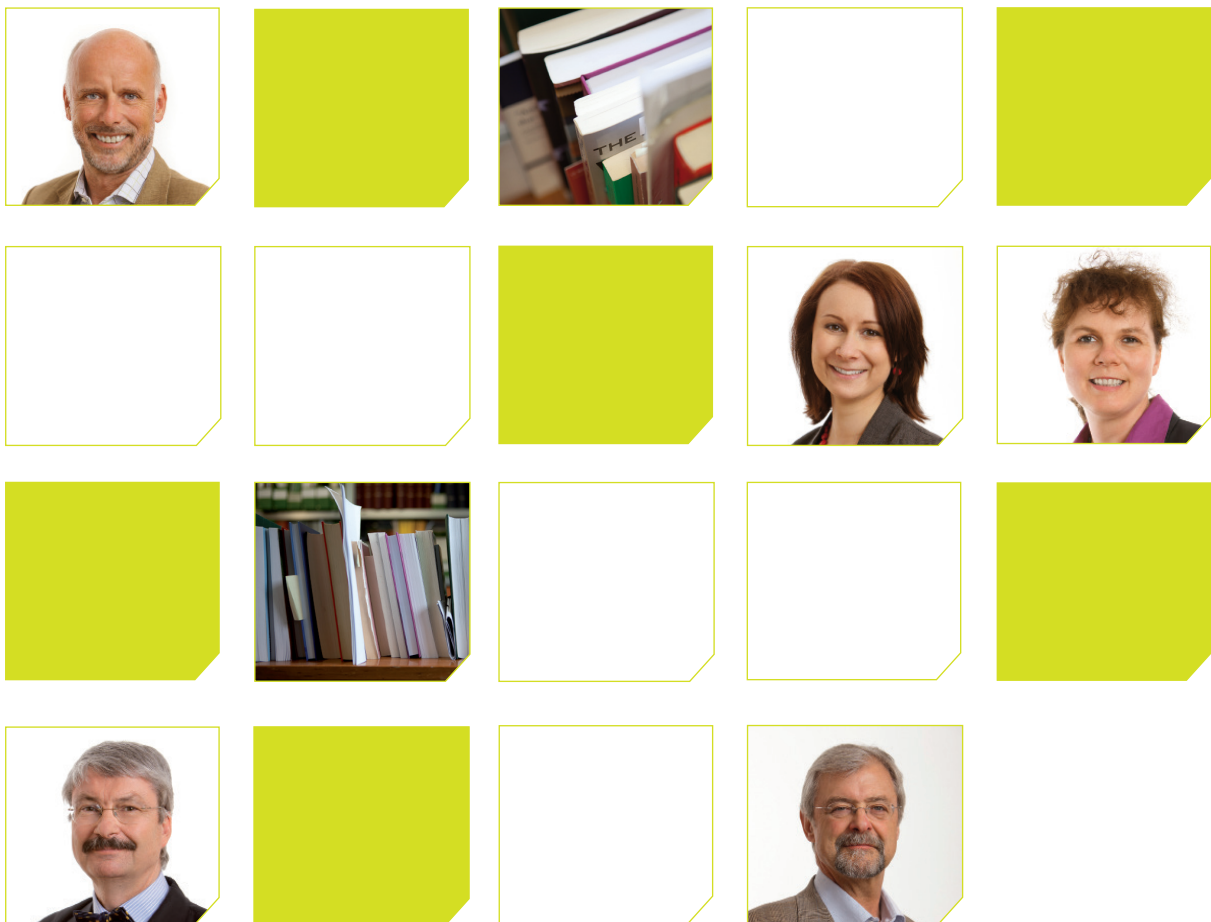


17.11.2012: In Sierra Leone finden die dritten Präsidentschafts- und Parlamentswahlen nach erfolgreicher Beendigung des Bürgerkriegs im Jahr 2000 statt.

der Konfiguration, die der QCA zufolge mit stabilem Frieden oder einem Rückfall in den Bürgerkrieg einhergeht. Die vertiefenden Fallstudien sollen prüfen, ob sich auf Basis der Befunde der Überlebensdaueranalyse bzw. QCA plausible kausale Narrative entwickeln lassen.

2012 haben Thorsten Gromes und Lothar Brock das Projektdesign entworfen, einen Drittmittelantrag verfasst und Prof. Dr. Margit Bussmann von der Universität Greifswald als Kooperationspartnerin und Mittragstellerin gewinnen können. Als ersten Ertrag des neuen Projekts veröffentlichte die Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung Ende 2012 einen Literaturbericht von Thorsten Gromes zum Rückfall in den Bürgerkrieg. Im März 2013 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft eine Projektförderung für drei Jahre bewilligt.

Programmbereich V: Information und Wissenstransfer



// Mitglieder 2012

Dr. Hans-Joachim Spanger (vom Vorstand mit der Leitung beauftragt),
Bibliothek: Dr. Stephan Nitz (Leiter), Dr. Rudolf Witzel, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit: Babette Knauer (Leiterin), Karin Hammer,
Akademisches Friedensorchester Nahost: PD Dr. Bernd W. Kubbig,
Schlangenbader Gespräche: Dr. Hans-Joachim Spanger, Friedensgutachten:
Dr. Bruno Schoch

// Bibliothek

Die Bibliothek der HSKF besaß Ende 2012 etwa 52.300 Bücher, 30.050 US- und UN-Dokumente, 8.500 Zeitschriftenbände sowie etwa 41.500 Reports und Arbeitspapiere von Forschungsinstituten. Es werden 170 Zeitschriften und 200 Reportreihen laufend geführt.

Damit besitzt die HSKF die größte Bibliothek zum Thema Friedens- und Konfliktforschung im deutschsprachigen Raum. Im Fachgebiet der Internationalen Beziehungen gehört die Bibliothek zu den wenigen umfassend sammelnden und voll zugänglichen Bibliotheken mit den Schwerpunkten Theorie der Internationalen Beziehungen, Weltpolitik, Bürgerkriege, Europäische Sicherheit, Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle. In die Bibliothek ist die bundesweit einmalige Spezialsammlung Außenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika integriert, die etwa 20.000 Bücher, 18.000 Reports und Arbeitspapiere und 24.860 US-Dokumente zu den Schwerpunkten Sicherheits-, Rüstungs- und Rüstungskontrollpolitik, Handels- und Energiepolitik, außen- und sicherheitspolitischer Entscheidungsprozess umfasst. Berücksichtigt werden Transatlantische Beziehungen, Weltmachtbeziehungen zu Russland und China sowie Beziehungen zu Asien, Lateinamerika, Afrika und zum Nahen Osten. Parlamentsveröffentlichungen und Publikationen von amerikanischen Forschungsinstituten und Public Interest Groups werden möglichst vollständig gesammelt.

Der elektronische Katalog seit 1991 ist über die Website der HSKF und die Metasuche der Virtuellen Fachbibliothek Politikwissenschaft (www.vifapol.de) recherchierbar. Der Altbestand bis 1990 ist weitgehend elektronisch katalogisiert und online abrufbar. Die Fortsetzungen werden in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) nachgewiesen. Die Bibliothek ist Mitglied im Fachinformationsverbund Internationale Beziehungen und Länderkunde und gibt einen Teil ihres Bestandes und Zeitschriftenaufsätze in die Datenbank World Affairs Online ein (www.ireon-portal.de).

Die Bibliothek ist für alle interessierten Leserinnen und Leser geöffnet. Sie ist eine Präsenzbibliothek, die aber nach Absprache auch Orts- und Fernleihe anbietet.

<http://hsfk.de/Bibliothek.7.0.html>



// Öffentlichkeitsarbeit

Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HSFK war 2012 ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr: Das Referat koordinierte federführend die Evaluierungsvorbereitungen der HSFK. Das gesamte Jahr über wurden Daten gesammelt, aufbereitet, Berichte, Präsentationen und gemeinsam mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Poster für die zweitägige Institutsbegehung Ende Dezember erstellt.

Trotz dieser Mehrbelastung lagen jedoch die Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit und im Bereich des Wissenstransfers nicht brach – ganz im Gegenteil: Das Referat



organisierte auch 2012 wieder eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen. Die Podiumsdiskussion zu „Israel, Iran und die Bombe“ setzte im April die Veranstaltungsreihe mit der Frankfurter Rundschau (FR) fort. Behrooz Bayat, Atomexperte und Physiker aus Wien, der Frankfurter Erziehungswissenschaftler Micha Brumlik, Michael Spaney, Sprecher der Kampagne „Stop the Bomb“, sowie Giorgio Franceschini, Nuklearexperte der HSFK, fragten: Strebt der Iran nach der Atombombe? Welche Politik verfolgt Israel und welche friedlichen, diplomatischen, Lösungen sind denkbar?

Der Schwerpunkt des Friedensgutachtens 2012 zum Aufstieg der sogenannten BRICS-Staaten, allen voran Chinas, wurde im Juni im Rahmen einer wei-

teren Veranstaltung leidenschaftlich diskutiert. Bernhard Bartsch, FR-Korrespondent für China, Jörg-Meinhard Rudolph vom Ostasieninstitut der Hochschule Ludwigshafen und HSFK-Wissenschaftler und Mitherausgeber des Friedensgutachtens Bruno Schoch erörterten, was die Machtverschiebungen für Europa und die internationale Politik des 21. Jahrhunderts bedeuten.

Der Herbst stand ganz im Zeichen der Präsidentschaftswahlen in den USA. Charisse M. Phillips, stellvertretende US-Generalkonsulin, Marco Fey, Experte der HSFK für die US-Außen- und Sicherheitspolitik, und der Außenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Rolf Mützenich, diskutierten im Oktober unter dem Motto „Yes we can – again? Obama, Romney und Europa“, wie sich der Wahlausgang auf die transatlantischen Beziehungen auswirken könnte. Gemeinsam mit der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank e.V. zeigte die HSFK schließlich im Rahmen einer weiteren öffentlichen Veranstaltung den Film „Cinema Jenin. The Story of a Dream“. Der Film begleitet den Wiederaufbau eines Kinos in Palästina, das während der ersten Intifada zerstört wurde. Im Anschluss an die Vorführung diskutierten die HSFK-Nahostexpertin Claudia Baumgart-Ochse und Fakhri Hamad, ehemaliger Projektmanager des Kinos, mit den über einhundert Zuschauern die aktuelle Lage in der Region.

Die 2011 eingeführten „Politischen Mittagessen“ fanden auch im letzten Jahr großen Anklang bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HSFK. Diskutiert wurden in „Kampfdrohnen für die Bundeswehr?“, die Situation im Südsudan, das Thema Biosicherheit sowie der Nuklearkonflikt mit dem Iran.

// Akademisches Friedensorchester Nahost

Das Akademische Friedensorchester Nahost, eine klassische Track-II Initiative, besteht aus ca. 100 Experten vor allem aus dem Nahen/Mittleren Osten und der Golf-Region. Das Orchester tagt im Rahmen eines neunteiligen Tagungszyklus von 2011 bis 2014 in spezifischen Arbeitsgruppen. Das Hauptziel der Initiative ist es, die von der internationalen Staatengemeinschaft im Mai 2010 beschlossene „Nahostkonferenz“ zur Etablierung einer Zone frei von Massenvernichtungswaffen und deren Trägersystemen im Nahen Osten mitzugestalten. Im Jahr 2012 fanden hierzu von der Projektgruppe organisierte Tagungen in Barcelona, auf Sardinien und in Wien statt.

Zu diesem Zweck entwickeln die Experten in der Serie von ca. vierzig gemeinsam geschriebenen POLICY BRIEFS Ideen, Konzepte und bereiten Hintergrundinformationen auf. Diese Publikationen sind das Ergebnis intensiver Diskussionen innerhalb des Friedensorchesters. Herausgegeben werden sie von Bernd W. Kubbig, Hannah Broecker, Michael Haas und Christian Weidlich. Insgesamt neun Ausgaben erschienen 2012 und sind auf der projekteigenen Homepage abrufbar. Hauptadressaten sind Entscheidungsträger, Diplomaten und internationale Medien. In diesem Rahmen soll das Konzept der „Kooperativen Sicherheit“ für die Region entwickelt und dort verankert werden. Der Projektleiter unternahm mehrere Reisen und beteiligte sich an größeren internationalen Konferenzen, um die sicherheitspolitische Idee von kooperativer Sicherheit im Gespräch mit Kollegen sowie mit Entscheidungsträgern zu besprechen. Darüber hinaus hat die Projektgruppe einen konkreten Beitrag zur Vernetzung von Experten geleistet, indem sie einen Atlas über einschlägige Experten fortgeführt hat, der im Internet abrufbar ist.

Ein spezifischer Transfer von Projektergebnissen fand durch ein Seminar an der Frankfurter Goethe-Universität statt, das sich der Thematik „Konflikt- und Rüstungsfall Mittlerer Osten – Wege aus der Gefahr durch Lernen, Konferenz- und Institutionenbildung“ widmete.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Fertigstellung eines von Bernd W. Kubbig und Sven-Eric Fikenscher herausgegebenen Sammelbandes zu einer raketenfreien Zone im Nahen Osten („Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East“). Diese Publikation ist das Ergebnis des vorangegangenen Projektes „Multilaterale Studiengruppe zur Errichtung einer Raketenfreien Zone im Nahen Osten“ und präsentiert ein graduelles Design, das Maßnahmen im Bereich der Vertrauensbildung mit der Reduzierung der Raketenarsenale und dem Fernziel raketenfreie Zone verbindet. Die Studie wurde in Wien, Mexiko Stadt, Washington, D.C., an der Harvard Universität und in Amman vorgestellt. Den Höhepunkt bildete die Präsentation im Kontext des Ersten Komitees der Vereinten Nationen in New York im Oktober 2012.

Generös unterstützt wurden die Aktivitäten der Projektgruppe von den Außenministerien Norwegens und der Schweiz, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

www.academicpeaceorchestra.com



// Schlangenbader Gespräche

Die 15. Schlangenbader Gespräche vom 26. bis 28. April 2012 standen in diesem Jahr unter dem Leitthema „Wie weiter? Die Europäische Union und Russland zwischen Stabilität und Fortschritt“. Der Titel signalisiert, dass wir es in der ersten Jahreshälfte 2012 weniger mit einer der vielen Krisen in den Beziehungen mit Russland zu tun hatten, wohl aber mit Krisen auf beiden Seiten. In der Europäischen Union war dies die Euro-Krise, die schonungslos die Konstruktionsprobleme der Währungsunion offengelegt hat. In Russland war es die Krise des politischen Ordnungsmodells Wladimir Putins, das insbesondere mit den Wahlen zur Staatsduma seine Grenzen erfahren hatte. Ziel der Schlangenbader Gespräche 2012 war es zu ergründen, welche Auswirkungen diese simultanen Krisen auf die beiderseitigen Beziehungen haben.

Bei der Euro-Krise stand die Frage im Mittelpunkt, ob die gemeinsame Währung ein Garant der europäischen Einheit sei oder deren Spaltung begründe. In Schlangenbad war es wichtig, vor allem auch die russischen Eindrücke zu diskutieren. Dabei wurde deutlich, dass von russischer Seite keinerlei Interesse an einem Auseinanderbrechen der Eurozone besteht, dieses auch nicht erwartet wird. Deutlich wurde allerdings auch, dass die Krise in Russland die Frage zuspitzt, ob das europäische Modell auch künftig als Vorbild für die Integration im post-sowjetischen Raum fungieren könne.

Bei der Frage, wie die russischen Wahlergebnisse, die Moskauer Massenproteste im ersten Halbjahr und die Rückkehr Wladimir Putins in den Kreml zu bewerten seien, gingen die Meinungen weit auseinander. Das begann bereits bei der Analyse der Protestbewegung, die allenthalben der „neuen“ russischen Mittelschicht zugeschrieben wurde – ein nur schwer zu fassendes Phänomen. Konsens bahnte sich dagegen in der Feststellung an, dass Putin lernen müsse, die Mittelschicht als einen Partner und nicht als ein Herrschaftsobjekt zu betrachten.

In der Außenpolitik trafen die schon vertrauten wechselseitigen Vorbehalte und Vorwürfe aufeinander. So könne kein Zweifel bestehen, dass Putin unbequem sei, da er sich keinem Druck unterwerfe. Andererseits lasse auch er keinen Zweifel daran, dass Russland sich als Teil Europas verstehe – aber eines gemeinsamen Europas und damit nicht am Rand, sondern im Zentrum.

Ein aktuell breit diskutiertes Thema ist die internationale Machtverschiebung, in der neben Russland auch die Türkei einen prominenten Platz bekleidet. Das türkische Wirtschaftswunder, die Bedeutung der Türkei als „Energie-Hub“ und ihre strategische Rolle waren weitere Themen.

Allerdings befindet sich die Türkei in einer ambivalenten Lage. Auf der einen Seite steht ihre gescheiterte Außenpolitik der „Null Probleme“ mit ihren Nachbarn, auf der anderen ihre neue Rolle als Gestaltungsmacht und als moralische Macht im Nahen Osten. Beides betrifft sowohl Russland als auch die EU. So wurde eher scherzhaft die Überlegung lanciert, dass die Türkei auch der Eurasischen Union beitreten könnte. Sehr viel ernsthafter erfolgte dagegen die Feststellung, dass der angestrebte Beitritt zur Europäischen Union von der Türkei entschieden werde und sie sich nicht länger in der Rolle des Bittstellers sehe.

www.schlangenbader-gespraech.de

// Friedensgutachten

Das Friedensgutachten ist das große Kooperationsprojekt der deutschen Friedensforschung und eine gewichtige Stimme im Chor der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik. Es bündelt Forschungsergebnisse, trägt sie in Politik und Öffentlichkeit und nutzt sie zur Politikberatung. Es erscheint seit 1987 und es stößt in den Medien und im politischen Berlin auf einige Resonanz. Ein Kooperationsprojekt von dieser Größe ragt aus dem üblichen Wissenschaftsbetrieb heraus, zumal die Institute, die es gemeinsam herausgeben, ihr je eigenes Profil haben und um knappe Ressourcen konkurrieren.

Das Friedensgutachten 2012 befasst sich in seinem Schwerpunkt mit den globalen Machtverschiebungen und ihren Auswirkungen auf deutsche und europäische Friedenspolitik. Die Dominanz der Atlantischen Allianz ist angeschlagen. Sie ist dabei, in Afghanistan ihren ersten Krieg zu verlieren. Der Westen ist absorbiert von seiner Finanz-, Schulden und Wirtschaftskrise, während die BRICS-Staaten, allen voran China, immer selbstbewusster auftreten. Zugleich diffundiert staatliche Macht zusehends zu nichtstaatlichen Akteuren. Der Schwerpunkt thematisiert die Verunsicherungen, die mit beiden Dimensionen der Machtverschiebung einhergehen, und entwirft friedenspolitische Strategien.

Das Friedensgutachten 2012 wurde am 22. Mai 2012 vor der Bundespressekonferenz in Berlin präsentiert. Zudem hatten die Herausgeber Gelegenheit, es in den Bundestagsausschüssen für Verteidigung, Entwicklungspolitik, Außenpolitik und Menschenrechte sowie im Unterausschuss für Krisenprävention vorzustellen, ferner im Planungsstab des Auswärtigen Amtes und außerdem in den außenpolitischen Arbeitskreisen von vier Parteien. Darüber hinaus fanden Diskussionen mit NGOs sowie eine Reihe von Podiumsdiskussionen und Tagungen zum Friedensgutachten statt, in Berlin, Frankfurt, Koblenz, Hannover und in Bonn.

Auch in Brüssel wurde es wieder vorgestellt: mit einer Expertendiskussion in den Räumen der EKD und mit einem – in Kooperation mit ISIS (International Security Information Service Europa) organisierten – round table im Europäischen Parlament. Die Förderung durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung erlaubte es, erstmals eine englischsprachige Textauswahl vorzulegen: Peace Report 2012. A selection of texts.

Externe Experten beteiligten sich verstärkt an der kritischen Kommentierung der Einzelbeiträge. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Friedensgutachten war in einer Hand konzentriert und professionalisiert. Auch sein Internet-Auftritt braucht jetzt keine Vergleiche mehr zu scheuen. 2012 lag die Federführung turnusgemäß bei der HSFK.

www.friedensgutachten.de



Friedensgutachten 2012

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
Bonn International Center for Conversion (BICC)
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg (IFSH)

LIT

// Jahreskonferenz und Ernst-Otto-Czempiel-Preis

Die Jahreskonferenz der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung rückte in diesem Jahr Konflikte und Kooperationen zwischen alten und neuen Großmächten in den Fokus. Unter dem Titel „Multilateralism in the 21st Century“ diskutierten am 20. September 2012 hochkarätige internationale Referenten, u.a. aus China, Indien und Russland, die Chancen und Risiken des neuen Machtgefüges im internationalen



Die Preisträgerin neben ihrem Laudator (rechts) Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf und zwei Mitgliedern der Jury (links), Prof. Dr. Harald Müller und Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch.

System. Denn das ist in Bewegung geraten: Die wirtschaftliche, vielleicht auch politische, Dominanz der USA geht zu Ende und neue Mächte – wie China, Indien oder Russland – streben eine größere Rolle in der Weltpolitik an – oder haben sie bereits inne. Mit dieser multipolaren Weltordnung und dem sich anbahnenden Machtübergang muss sich die internationale Gemeinschaft auf spannende aber auch gefährliche Zeiten einstellen. Konflikte oder Kriege zwischen Großmächten treten in solchen Situationen traditionell relativ häufig auf, könnten aber unter den heutigen Bedingungen katastrophale Folgen haben. Umso wichtiger ist es Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Großmächte kooperieren und nicht konkurrieren.

Die Experten diskutierten auf zwei Paneln, welche Lehren aus vorhergehenden Ansätzen von Kooperationen zwischen Großmächten gezogen werden können. Organisiert wurde die Konferenz vom Programmbereich I „Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten“ der HSFK.

Im Rahmen der Konferenz wurde die Professorin für Security Studies an der Brunel University in London, Prof. Dr. Elke Krahnmann für ihre Monografie „States, Citizens and the Privatization of Security“ (2010) mit dem Ernst-Otto-Czempiel-Preis 2012 ausgezeichnet.

In ihrer Studie zur Privatisierung staatlicher Sicherheitsaufgaben untersucht Elke Krahnmann, warum die USA, Großbritannien und Deutschland bei zivilen, polizeilichen und militärischen Auslandseinsätzen (zum Beispiel im Irak) auf private Sicherheitsfirmen zurückgreifen. In ihren Länderanalysen arbeitet sie auf überzeugende Weise heraus, dass die beobachteten Unterschiede bei den Auslagerungsentscheidungen nicht allein mit Sachnotwendigkeiten und Interessenlagen erklärbar sind, sondern dass auch die politisch-kulturelle Grundausrichtung eines Staates dabei eine wesentliche Rolle spielt. Laudator Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf betonte, wie eindrucksvoll sie die unveränderte Aktualität der Auseinandersetzung um die Demokratisierung des Sicherheitssektors herausgearbeitet habe. Damit überzeugte sie die Jurymitglieder Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch (Universität Bremen), Prof. Dr. Dirk Messner (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik) und Prof. Dr. Harald Müller.

Der Czempiel-Preis für die beste postdoktorale Monografie aus der Friedensforschung wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 5.000 Euro dotiert.

// Hessischer Friedenspreis

Die Schweizerin Elisabeth Decrey Warner, Präsidentin, Mitbegründerin und treibende Kraft der Organisation „Geneva Call“, wurde am 28. September mit dem Hessischen Friedenspreis der Albert-Osswald-Stiftung 2012 ausgezeichnet.

Weltweit liegen noch Millionen von Landminen in aktuellen oder ehemaligen Kriegsgebieten. Ob in Bosnien, Kambodscha oder Afghanistan, Minen erschweren meist noch Jahre nach Kriegsende eine Friedenskonsolidierung. Seit 1997 besteht mit dem Ottawa-Abkommen ein völkerrechtlicher Vertrag, der Anti-Personenminen ächtet. Doch diesem dürfen nur Staaten beitreten, d.h. das Verbotsabkommen schließt nicht staatliche Akteure von vornherein aus.

Elisabeth Decrey Warner hat mit ihrer Organisation Geneva Call die Möglichkeit geschaffen, dass nicht staatliche bewaffnete Akteure sich vertraglich verpflichten können, auf Minen zu verzichten. Das haben bisher 42 Rebellengruppen getan. Unter anderem im Irak, in Somalia und im Sudan hat sie erfolgreich mit Gruppen verhandelt, die bei einigen Staaten auf der Terrorliste stehen.

Laudator Thomas Gebauer, Geschäftsführer der Hilfsorganisation medico international, kennt die Preisträgerin seit vielen Jahren und war sehr glücklich über die Wahl des Kuratoriums Hessischer Friedenspreis. In seiner Rede sagte er: „Wie armselig wäre es um die Welt bestellt, wenn es nicht das entschlossene Bemühen der Kolleginnen und Kollegen des Geneva Call gäbe, das Recht der Menschen und die humanitären Bestimmungen des Völkerrechtes in die Gegenden der Welt zu tragen, wo sie am dringendsten benötigt werden? Wohltuend heben sich Elisabeth Decrey Warner und der Geneva Call von jenen Politikern in aller Welt ab, die glauben, Frieden sei erst möglich, wenn der Gegner militärisch besiegt ist. Die Idee, mit kriegerischen Mitteln politische Konflikte lösen zu können, aber führt in die Irre. Überzeugt von der Kraft, die im humanitären Völkerrecht und den Menschenrechten liegt, tragen Elisabeth Decrey Warner und der Geneva Call zur Schaffung einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens als wohl wichtigste Voraussetzung, um Frieden stiften zu können bei.“ Elisabeth Decrey Warner war stolz und glücklich über die Auszeichnung, ließ aber in ihrer Dankesrede keinen Zweifel daran, dass ihre Arbeit noch lange weitergehen wird und noch viele Aufgaben zu lösen sind: „Aber wir müssen die Instrumente des Friedens erfinden, das sind die Instrumente, mit denen die Menschenrechte verwirklicht werden können. Und wir müssen in diesen Prozess alle mit einbeziehen, die Gesellschaft, den Staat, die internationale Gemeinschaft und die NGOs. Sie spielen verschiedene Rollen, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken.“

Der Hessische Friedenspreis wurde 1993 von Albert Osswald und der von ihm begründeten Stiftung ins Leben gerufen, wird jährlich verliehen und ist mit 25.000 Euro dotiert. HSFK-Dokumentation (2012): Einsatz für Humanität und Völkerrecht, Dokumentation der Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2012 an Elisabeth Decrey Warner, HSFK-Standpunkte, 2/2013, Frankfurt a.M.



Programmbereich VI: Programmungebundene Forschung



// Mitglieder 2012

Forschungsgruppe „Politische Globalisierung und ihre kulturelle Dynamik“:
Dr. Sabine Mannitz (Leiterin), Dr. Christoph Kohl, Alena Mehlau, Nina Müller,
Stephanie Reckhaus (Forschungsassistentin), Forschungsgruppe „Normativität
im Streit: Normkonflikte im globalen Regieren“: Prof. Dr. Nicole Deitelhoff
(Leiterin), Dr. des. Lisbeth Zimmermann

// Forschungsgruppe „Politische Globalisierung und ihre kulturelle Dynamik“

Ein erfolgreicher Antrag im Leibniz-Wettbewerbsverfahren 2012 machte den Weg frei für eine neue ethnologische Forschungsgruppe in der HSK. Durch diesen Drittmittelerfolg erhält die HSK bis zum Jahr 2015 Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 900.000 Euro aus dem Pakt für Forschung und Innovation.

Das von Sabine Mannitz beantragte Vorhaben nimmt die weltweit zunehmenden Bemühungen um Sicherheitssektor-Reformen aus einer ethnologischen Forschungsperspektive ins Visier. Es zielt darauf ab, die Sicht der jeweils lokal Betroffenen auf die Reformprozesse zu rekonstruieren und die Wechselwirkungen zwischen global zirkulierenden Normen guter „security governance“ und den spezifischen Handlungsbedingungen in verschiedenen Zielländern empirisch detailliert zu untersuchen.

Das Konzept von „Sicherheitssektor-Reformen“, das seit Mitte der 1990er Jahre entstanden ist, steht für einen vernetzten Entwicklungsansatz, der über die ehemals staatszentrierten Ansätze zur Reformierung einzelner Sicherheitsinstitutionen – Justiz – Militär – Polizei – hinausreicht. Galt es zuvor häufig als hinreichendes Ziel, die staatlichen Sicherheitskräfte in Ländern des globalen Südens mit Training und Ausrüstung nach westlichem Standard zu versehen, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen (und sie nicht selten zugleich in die Bündnisrationalität des Ost-West-Konflikts einzubinden), setzte sich mehr und mehr die Einsicht durch, dass in vielen dieser Länder die staatlichen Organe eher einen Teil des (Unsicherheits-) Problems bildeten als einen Teil seiner Lösung. Dem übergeordneten Ziel, menschliche Sicherheit zu verbessern, dienen effektivere und besser ausgestattete Einsatzkräfte gerade nicht; darauf haben vor allem Menschenrechtsorganisationen immer wieder hingewiesen. Die neueren Diskussionen um Kriterien nachhaltiger Entwicklung (shilfe) konzentrieren sich daher, was staatliche Sicherheitsinstitutionen angeht, zum Einen auf die Forderung nach demokratischer Kontrolle. Zum Anderen gilt „local ownership“ zunehmend als zentral, um nachhaltige Reformenerfolge zu erzielen und demokratische Kontrolle überhaupt zu ermöglichen. Dem entsprechend reichen gegenwärtige Aktivitäten im Rahmen von Sicherheitssektor-Reformen von der Demobilisierung ehemaliger Kombattanten nach Bürgerkriegen über Ausbildungsprogramme für staatliche Sicherheitskräfte bis hin zur Moderation von zivilgesellschaftlichen Diskussionsforen über Fragen von Rechtsstaatlichkeit und demokratischer Kontrolle.

Nun ist der Ruf nach Unterstützung oder „empowerment“ der örtlichen Reformakteure unmittelbar plausibel. Es bestehen aber praktisch erhebliche Wissenslücken darüber, welche Interaktionen sich in den sehr verschiedenen lokalen Arenen von Sicherheitssektor-Reformen tatsächlich vollziehen. Unter dem Dach des Begriffs tummeln sich eine Vielzahl von Institutionen, auf der „Geber“-Seite wie auch in den Zielländern. Dass Sicherheitssektor-Reformen ein so weites und vielfältiges Feld bilden, erschwert systematische Auswertungen. Ein Hauptanliegen der Forschungsgruppe ist es daher, mit Hilfe intensiver ethnologischer Feldforschungen in Erfahrung zu bringen, was die involvierten Akteure jeweils beitragen und inwieweit sich der Anspruch auf Lokalisierung von Sicherheitssektor-Reformen in der Praxis wieder finden lässt.

Die Forschungsgruppe nahm im Juli 2012 ihre Arbeit auf und wird in den nächsten Jahren zu insgesamt sechs Ländern eine vergleichende Forschung durchführen: Die beiden Doktorandinnen Alena Mehla und Nina Müller untersuchen die Reformprozesse in Guinea-Conakry und Nigeria mit dem Ziel einer Promotion im Fach Ethnologie an der Frankfurter Goethe-Universität. Als Post-Doc verstärkt Christoph Kohl, zuvor Mitarbeiter an der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität sowie am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle/Saale, das Team mit einer ebenfalls westafrikanischen Fallstudie, zu Guinea-Bissau. Neben diesen drei afrikanischen Ländern, die in der Regel als Beispiele schwacher bzw. dysfunktionaler Staatlichkeit gelten, werden drei Länder mit traditionell starken staatlichen Sicherheitsinstitutionen untersucht: Indonesien, Thailand und die Türkei. Philip Lorenz, der wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Heidelberg ist und sich seit langem mit Fragen demokratischer Kontrolle des Militärs in Indonesien befasst, steuert zu diesem Land die Fallstudie bei. Gemeinsam mit ortsansässigen Kolleginnen und Kollegen erarbeitet Paul Wesley Chambers, Forschungsdirektor und Dozent am Institute of South East Asian Affairs der Chiang Mai University, eine Studie zur Situation in Thailand. Die Leiterin der Forschungsgruppe, Sabine Mannitz, befasst sich mit den Reformen, die unter Federführung des United Nations Development Programme UNDP in der Türkei eingeleitet wurden. Ergänzt wird diese Länderstudie von Stephanie Reckhaus, die im Rahmen ihres Magisterabschlusses an der Universität Mainz eine ethnographische Untersuchung zu „Gender und Sicherheit in der Türkei“ einbringt.

Die personelle und konzeptionelle Konstituierung der Forschungsgruppe stand 2012 im Vordergrund. In den ersten Monaten ihres Bestehens erfolgte eine Einarbeitung in die allgemeine und länderspezifische Literatur zu Sicherheitssektor-Reformen und die Diskussion zentraler Texte in der Gruppe. Erste Feldforschungsaufenthalte wurden geplant und Kontakte dafür angebahnt. Als Auftaktveranstaltung des Forschungsprojekts fand im November 2012 gemeinsam mit dem Lehrstuhl „Internationale Organisationen“ des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ ein internationaler Workshop an der HSK statt: Unter dem Titel „Anthropology meets International Relations: Potentials, Prospects and Pitfalls“ diskutierten an zwei Tagen mehr als 40 Teilnehmer/innen aus zehn Ländern den möglichen Mehrwert interdisziplinärer Forschung im Schnittbereich von politischer Anthropologie und Internationalen Beziehungen. Angesichts der großen Resonanz will die Forschungsgruppe in den kommenden Jahren weitere Workshops zu Fragen interdisziplinärer Forschung veranstalten.

// Forschungsgruppe „Normativität im Streit: Normkonflikte im globalen Regieren“

Die Forschungsgruppe widmet sich der Umstrittenheit internationaler Normen auf der internationalen, regionalen oder nationalen Ebene: Wie wirkt sich der Konflikt um internationale Normen auf ihre Stabilität aus? Wann führt Streit zu neuer Verständigung über einen Normkern, wann zu einer Verfallsspirale? Welche Art von Umstrittenheit kann solche Stärkung oder Schwächung von Normen hervorrufen? Die Erforschung dieses Themas kann Aufschluss darüber geben, inwiefern Streit um Normen des globalen Regierens integrativ oder fragmentierend im internationalen System wirkt. Diese Frage wird auch insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden globalen Machtverschiebungen bedeutsamer. Zugleich kann die Forschungsgruppe mit diesem Fokus auch an eine Reihe von Projekten aus den regulären Programmbereichen anschließen, die sich mit Fragen von Kontestation, Lokalisierungsprozessen sowie kultureller Konkurrenz beschäftigen und hierfür einen Kristallisationspunkt in der HSKF bereitstellen.

Insbesondere die frühe konstruktivistische Normenforschung widmete sich der Genese internationaler Normen und sah ihre Infragestellung nach der internationalen Durchsetzung als Zeichen für Schwächung; ähnlich fasst es die spärliche Forschung zu Normverfall. Diesen Forschungsstrang kritisiert die jüngere Forschung zur Umstrittenheit und zum Wandel von Normen. Hier werden Normen nicht als stabil, sondern als dynamisch verstanden. Streit um internationale Normen sei also als dauerhafter Prozess der Interpretation und Bedeutungszuweisung zu fassen, der zur Stärkung internationaler Normen beitragen kann. Wann und warum dies der Fall sei, bleibt jedoch offen. Die Forschungsgruppe will diese Kluft zwischen theoretischen Überlegungen und empirischer Forschung überbrücken, indem sie in vier Fallstudien zu internationalen Normen im Sicherheits-, Menschenrechts- und Umweltbereich (Internationale Strafgerichtsbarkeit, Internationale Schutzverantwortung, Folterverbot, Walfangverbot), die Auswirkung unterschiedlicher Typen von Normkonflikten auf die Stabilität internationaler Normen erforscht. Sie nimmt an, dass insbesondere Konflikte um die Anwendung einer Norm die Stabilität einer Norm bestärken können, während Konflikte um die Normgeltung zu ihrer Schwächung beitragen. Zudem untersucht die Gruppe, wann Normkonflikte auf Anwendung beschränkt bleiben und wann sie sich auf die Geltungsgrundlage ausdehnen.

Die Forschungsgruppe, die im Dezember 2011 ihre Arbeit aufnahm, besteht aus Prof. Dr. Nicole Deitelhoff und Dipl.-Pol. Lisbeth Zimmermann; seit April 2013 hat zudem Dr. Thorsten Thiel seine Arbeit in der Gruppe aufgenommen. Lisbeth Zimmermann hat ihre Promotion zur Interaktion internationaler Rechtstaatlichkeitsförderung und lokaler Normübersetzung in Postkonfliktstaaten im November 2012 an der TU Darmstadt mit Auszeichnung abgeschlossen.

Die Forschungsgruppe hat im zurückliegenden Berichtszeitraum mehrere einschlägige Zeitschriften- und Buchartikel in deutschen und internationalen Zeitschriften und Büchern platziert sowie internationale Panels zu diesem Thema organisiert. Für die ISA-Konferenz in San Francisco 2013 konnte ein Panel zu Normdiffusion mit der Beteiligung von Amitav Acharya (American University), Richard Price (University of

British Columbia) und Kathryn Sikkink (University of Minnesota) organisiert werden. Auf der ECPR General Conference 2013 ist die Gruppe mit einem Panel zur Umstrittenheit von Normen, u.a. mit der Beteiligung von Antje Wiener (Universität Hamburg), vertreten. Für einen Vortrag und intensiven Austausch über das Forschungsprojekt konnten im Jahr 2012 Amitav Acharya und Chris Reus-Smit (University of Queensland) gewonnen werden. Im Frühjahr 2014 soll außerdem ein Workshop mit internationalen Experten an der HSFK stattfinden.



// Publikationen

// Programmbereich I

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Müller, Harald (2012): Über allen Gipfeln ist Ruh. Zum Verhältnis von Friedensforschung und IB, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 19(1), Juni 2012, S. 155-170.

// Schörnig, Niklas/Sauer, Frank (2012): Killer Drones – The Silver Bullet of Democratic Warfare? In: Security Dialogue, 43(4), S. 353-370.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Becker-Jakob, Una (2012): Die 7. BWÜ-Überprüfungskonferenz, in: W&F Wissenschaft und Frieden, Dossier Nr. 70, 02/2012, S. 10-11.

// Becker-Jakob, Una/Nixdorff, Kathryn (2012): Die 7. Überprüfungskonferenz des Biowaffen-Übereinkommens, in: Vereinte Nationen, No. 3/2012, S. 130-131.

// Müller, Harald (2012): Si tacuisses. Zum Skandalgedicht von Günter Grass, in: Psychosozial, 35(3), S. 129-136.

// Rosert, Elvira (2012): Fest etabliert und weiterhin lebendig: Normenforschung in den Internationalen Beziehungen, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 22(4), S. 601-625.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Bahgat, Gawdat/Cohen, Avner/Fikenscher, Sven-Eric/Franceschini, Giorgio/Kubbig, Bernd/Lewis, Patricia (2012): Advancing the Control of Weapons of Mass Destruction: an Incremental Approach, in: Kubbig, Bernd/Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 106-124.

// Fey, Marco (2012): The Ideal Type of the Democratic Soldier in Britain, in: Mannitz, Sabine (Hrsg.): Democratic Civil-Military Relations: Soldiering in 21st Century Europe, London/New York: Routledge, S. 45-64.

// Franceschini, Giorgio (2012): IAEO – Internationale Atomenergieorganisation, in: Freistein, Katja/Leininger, Julia (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen. Theoretische Grundlagen und Akteure, München: Oldenbourg Verlag, S.119-127.

// Müller, Harald (2012): Security Cooperation, in: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Beth, A. Simmons (Hrsg.): Handbook of International Relations, Second Edition, Los Angeles et al.: SAGE Publications, S. 607-634.

// Müller, Harald (2012): Transformation Stress: Democratic Soldiers between Ideals and Mission Impossible, in: Mannitz, Sabine (Hrsg.): Democratic Civil-Military Relations. Soldiering in 21st Century Europe, London/New York: Routledge, S. 271-291.

// Schmidt, Hans-Joachim/Zellner, Wolfgang (2012): Limiting Conventional Arms to Promote Military Security: The Case of Conventional Arms Control in Europe, in: Stockholm International Peace Research Institute (Hrsg.): SIPRI Yearbook 2012. Armaments, Disarmament and International Security, Bd. 2012, Oxford, New York: Oxford University Press, S. 442-446.

// Schmidt, Hans-Joachim/Zellner, Wolfgang (2012): Confidence- and Security-building Measures, in: Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) (Hrsg.): SIPRI Yearbook 2012. Armaments, Disarmament and International Security, Bd. 2012, Oxford: Oxford University Press, 2012, S. 447-452.

// Senn, Martin/Altmann, Jürgen/Kubbig, Bernd W./Scheffran, Jürgen/Schmidt, Hans-Joachim/Schulga, Oleg (2012): Caps and Bans: Limiting, Reducing, and Prohibiting Missiles and Missile Defence, in: Kubbig, Bernd W./Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 251-276.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Müller, Harald (2012): Global Zero, in: Debiel, Tobias/Hippler, Jochen/Roth, Michèle/Ulbert, Cornelia (Hrsg.): Globale Trends 2013. Frieden, Entwicklung, Umwelt, Frankfurt a.M. : Fischer TB, S. 111-115.

// Müller, Harald (2012): Zukünftige Weltmacht Indien?, in: (Hrsg.): Der Brockhaus in einem Band, Bd. 15, Gütersloh/München: Brockhaus, S. 404-407.

// Müller, Harald (2012): Die Schutzverantwortung (Responsibility to Protect): Universale Norm oder Schall und Rauch?, in: Nielebock, Thomas/Meisch, Simon/Harms, Volker (Hrsg.): Zivilklauseln für Forschung, Lehre und Studium. Hochschulen zum Frieden verpflichten, Baden-Baden: Nomos, S. 129-149.

// Schmidt, Hans-Joachim (2012): Could War Return to Nagorno-Karabakh, in: Institute for Peace Research and Security Policy at the University of Hamburg (IFSH) (Hrsg.): OSCE Yearbook 2011. Yearbook on the Organisation for Security and Co-operation in Europe (OSCE), Volume 17, Baden-Baden: Nomos, S. 167-180.

// Schörnig, Niklas (2012): Die Automatisierung des Krieges: Eine kritische Bestandsaufnahme, in: Schmidt-Radefeldt, Roman; Meissler, Christine (Hrsg.): Automatisierung und Digitalisierung des Krieges. Drohnenkrieg und Cyberwar als Herausforderungen für Ethik, Völkerrecht und Sicherheitspolitik, Baden-Baden: Nomos, S. 33-59.

// Schörnig, Niklas (2012): Die Verlockung des automatisierten Krieges, in: Marsiske, Hans-Arthur (Hrsg.): Kriegsmaschinen. Roboter im Militäreinsatz, Hannover: Telepolis, S. 189-200.

Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers

// Becker-Jakob, Una (2012): Building Confidence Over Biological Matters in the Middle East, Background Paper, Second EU Non-proliferation Consortium Seminar to Promote Confidence Building and in Support of a Process Aimed at Establishing a Zone Free of WMD and Means of Delivery in the Middle East.

// Franceschini, Giorgio (2012): The NPT Review Process and Strengthening the Treaty: Peaceful Uses, Non-Proliferation Papers, No. 11, Brüssel: EU Non-Proliferation Consortium.

// Melamud, Aviv/Gören, Nilsu (2012): A Regional Arrangement on Securing Radiological Agents as a CSBM: Common Interest in Preventing Radiological Terrorism, Background Paper, Second EU Non-Proliferation Consortium Seminar to Promote Confidence Building and in Support of a Process Aimed at Establishing a Zone Free of WMD and Means of Delivery in the Middle East.

// Müller, Harald (2012): The NPT Review Process and Strengthening the Treaty: Disarmament, in: Non-Proliferation Papers, No. 10, Brüssel: EU Non-Proliferation Consortium.

// Weidlich, Christian/Kubbig, Bernd W. in Cooperation with Bahgat, Gawdat/Bar-Joseph, Uri/ Finaud, Marc/Palmer Harik, Judith/Melamud, Aviv (2012): The First Two Steps to Cope with Military Asymmetries in the Middle East (I) – Listing Security Concerns and Motives behind Weapon Programs in Egypt, Israel, and Syria, Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 13, 2012.

HSFK-Standpunkte

// Fey, Marco (2012): Vier Jahre Obama sind nicht genug! Die US-Nuklearwaffenpolitik am Scheideweg, HSFK-Standpunkte, Nr. 3/2012, Frankfurt a.M.

// Melamud, Aviv (2012): Die israelische Demokratie unter Druck. Wie demokratische Prinzipien durch nationalpopulistische Gesetzesvorschläge untergraben werden, HSFK-Standpunkte, Nr. 2/2012, Frankfurt a.M.

HSFK-Report/PRIF Report

// Ricke, Klaus-Peter (2012): Der Aufstieg Pakistans zur Atom-macht und der Beitrag deutscher Unternehmen, HSFK-Report Nr. 4/2012, Frankfurt a.M. (*externer Autor*)

// Krell, Gert/Müller, Harald (2012): Noch ein Krieg im Nahen Osten? Zum misslungenen Anstoß von Günter Grass zu einer überfälligen öffentlichen Debatte, HSFK-Report Nr. 2/2012, Frankfurt a.M.

// Schmidt, Hans-Joachim (2012): Nordkorea als Nuklearmacht – Chancen der Kontrolle, HSFK-Report Nr. 1/2012, Frankfurt a.M.

// Causevic, Amar (2012): A Thirsty Dragon. Rising Chinese Crude Oil Demand and Prospects for Multilateral Energy Security Co-operation, PRIF Report No. 116, Frankfurt a.M. (*externer Autor*)

// Programmbereich II

Monografien

// Fehl, Caroline (2012): Living with a Reluctant Hegemon. Explaining European Responses to US Unilateralism, New York: Oxford University Press.

// Liste, Philip (2012): Völkerrecht-Sprechen. Die Konstruktion demokratischer Völkerrechtspolitik in den USA und der Bundesrepublik Deutschland, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 11), Baden-Baden: Nomos. (*externer Autor*)

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Daase, Christopher/Offermann, Philipp/Rauer, Valentin (2012): Sicherheitskultur. Soziale und politische Praktiken der Gefahrenabwehr, Frankfurt a.M.: Campus.

// Geis, Anna/Nullmeier, Frank/Daase, Christopher (2012): Leviathan, Der Aufstieg der Legitimitätspolitik, Sonderheft 27, Baden-Baden: Nomos.

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Daase, Christopher (2012): Die Historisierung der Sicherheit. Anmerkungen zur historischen Sicherheitsforschung aus Sicht eines Politikwissenschaftlers, in: Geschichte und Gesellschaft, 38(3), S. 387-405.

// Daase, Christopher/Junk, Julian (2012): Netzwerke der Sicherheit. Überlegungen zum Umbau demokratischer Sicherheitspolitik, in: S+F Vierteljahresschrift für Sicherheit und Frieden, Heft 2, S. 94-100.

// Peters, Dirk/Wagner, Wolfgang (2012): Zwischen Effizienz und Legitimität: Parlamentarische Kontrolle von Militäreinsätzen im weltweiten Vergleich, in: Die Friedens-Warte, 87(2-3), S. 69-87.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Dembinski, Matthias/Spanger, Hans-Joachim (2012): Herausforderungen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik bis 2030: Die Auswirkungen globaler Trends auf die deutsche Sicherheit in: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 5(4), November, S. 513-523.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Fehl, Caroline (2012): A Non-Proliferation (r)Evolution: US Arms Control and Non-Proliferation Policy Under Bush and Obama, in: Meier, Oliver/Daase, Christopher (Hrsg.): Arms Control in the 21st Century. Between Coercion and Cooperation, New York: Routledge, 2012, S. 169-189.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Daase, Christopher (2012): Globalisierung und politische Gewalt. Trends und Entwicklungen seit dem Ende des Ost-West-Konflikts, in: Schoch, Bruno/Hauswedel, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (2012), Friedensgutachten 2012, Münster: LIT Verlag, S. 60-72.

// Dembinski, Matthias (2012): NATO: Nordatlantische Organisation, in: Freistein, Katja/Leininger, Julia (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen. Theoretische Grundlagen und Akteure, München: Oldenbourg, S. 165-174.

// Dembinski, Matthias/Spanger, Hans-Joachim (2012): Der Machtverlust des Westens: Was kommt nach der Unipolarität, in: Schoch, Bruno/Hauswedel, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (Hrsg.), Friedensgutachten 2012, Münster: LIT Verlag, S. 85-98.

// Fehl, Caroline (2012): Sanctions, Trials and Peace: Promises and Pitfalls of Responsibility to Protect's Civilian Dimension, in: Fiott, Daniel/Zuber, Robert/Koops, Joachim (Hrsg.): Operationalizing the Responsibility to Protect: A Contribution to the Third Pillar Approach, Brüssel: Madariaga-College of Europe Foundation, Global Action to Prevent War, the Global Governance Institute and the International Coalition for the Responsibility to Protect, S. 95-103.

// Peters, Dirk/Freistein, Katja/Leininger, Julia (2012): Theoretische Grundlagen zur Analyse internationaler Organisationen, in: Freistein, Katja/Leininger, Julia (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen. Theoretische Grundlagen und Akteure, München: Oldenbourg, S. 3-27.

Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers

// Friesendorf, Cornelius (2012): International Intervention and the Use of Force. Military and Police Roles, in: SSR Paper No 4, Geneva: Geneva Centre for the Democratic Control of Armed Forces (DCAF).

// Friesendorf, Cornelius/Krempel, Jörg (2012): Sicherheitssektorreform und Friedensförderung: Internationale Trends und deutsche Möglichkeiten, FES Perspektive, Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung.

HSFK-Standpunkte

// Dembinski, Mathias/Mumford, Densua (2012): Die Schutzverantwortung nach Libyen. Ohne Einbeziehung der regionalen Sicherheitsorganisationen wird diese wichtige Norm scheitern, HSFK-Standpunkte, Nr. 4/2012, Frankfurt a.M.

HSFK-Report/PRIF Report

// Dembinski, Matthias/Krempel, Jörg/Schott, Benrike (2012): Towards Effective Security Governance in Africa. African and European Actors in Peacekeeping and Peacebuilding: Partners or Competitors?, PRIF Report No. 115, Frankfurt a.M.

// Programmbereich III

Monografien

// Feil, Moira (2012): Global Governance and Corporate Responsibility in Conflict Zones, Houndmills: Palgrave Macmillan.

// Fischer, Susanne (2012): Reisen für den Frieden? Engagement von Unternehmen der Tourismusbranche in Israel und den Palästinensischen Gebieten, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd.12), Baden-Baden: Nomos.

// Haidvogel, Andreas (2012): Unternehmen als Friedensmacher? Zur Rolle privatwirtschaftlicher Akteure im nordirischen Friedensprozess, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd.13), Baden-Baden: Nomos.

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Coni-Zimmer, Melanie (2012): Zivilgesellschaftliche Kritik und Corporate Social Responsibility als unternehmerische Legitimitätspolitik, in: Leviathan, Sonderheft 27 Aufstieg der Legitimitätspolitik, S. 319-336.

// Jakobi, Anja P. (2012): International Organizations and Policy Diffusion: The Global Norm of Lifelong Learning, in: Journal of International Relations and Development, 15(1), S. 31-64.

// Jakobi, Anja P./Nance, Mark (2012): Laundering Pirates? The Potential Role of Anti-Money Laundering in Countering Maritime Piracy, in: Journal of International Criminal Justice, 10(4), S. 857-880.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Jakobi, Anja P. (2012): The FATF as the Central Promoter of the Anti-Money Laundering Regime, in: Bergstram, Maria/Svedberg Helgesson, Karin/Marth, Ulrike (Hrsg.): Securitization, Accountability and Risk Management. Transforming the Public Security Domain, London: Routledge, S. 16-31.

// Jakobi, Anja P. (2012) Criminal Networks, in: Ritzer, George (Hrsg.): Blackwell Encyclopedia of Globalization, Chicester: Blackwell, S. 354-357.

// Jakobi, Anja P. (2012) Human Trafficking, in: Ritzer, George (Hrsg.): Blackwell Encyclopedia of Globalization, Chicester: Blackwell, S. 953-956.

// Wolf, Klaus Dieter (2012): Legitimationsbedarf und Legitimation privater Selbstregulierung am Fall der lex sportiva, in: Niesen, Peter (Hrsg.): Transnationale Gerechtigkeit und Demokratie, Frankfurt a.M./New York: Campus, S. 189-214.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Baumgart-Ochse, Claudia/Johannsen, Margret (2012): Auf Eis gelegt, aber nicht gelöst: der israelisch-palästinensische Konflikt, in: Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (Hrsg.): Friedensgutachten 2012, Münster: LIT Verlag, S. 277-293.

// Coni-Zimmer, Melanie (2012): Weltorganisationen, transnationale Unternehmen und die Diffusion von CSR, in: Koch, Martin (Hrsg.): Weltorganisationen, Wiesbaden: Springer VS, S. 205-238.

// Coni-Zimmer, Melanie/Rieth, Lothar (2012): CSR aus Perspektive der Governance-Forschung, in: Schneider, Andreas/Schmidpeter, René (Hrsg.): Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis, Berlin: Springer Gabler, S. 709-730.

// Jakobi, Anja P. (2012): Nichtstaatliche Gewalt und der Staat: Eine doppelte Machtverschiebung, in: Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (Hrsg.): Friedensgutachten 2012, Münster: LIT Verlag, S. 112-123

// Jakobi, Anja P. (2012): Facilitating Transfer: International Organizations as Central Nodes for Policy Diffusion, in: Steiner-Khamsi, Gita/Waldow, Florian (Hrsg.): World Yearbook of Education: Policy Borrowing and Lending, London: Routledge, S. 391-407.

// Jakobi, Anja P. (2012) Die Bildung einer globalen Ordnung gegen Geldwäsche: Das globale Netzwerk der Financial Action Taskforce, in: Koch, Martin (Hrsg.): Weltorganisationen, Wiesbaden: VS Verlag, S. 159-183.

// Jakobi, Anja P. (2012) Implementing Global Policies in African Countries: Conceiving Lifelong Learning as Basic Education, in: Verger, Antoni/Altinyelken, Hulya K./Novelli, Mario (Hrsg.) Global Education Policy and International Development, London: Symposium, S. 119-140.

// Wolf, Klaus Dieter (2012): Private Akteure als Normsetzer – Politikwissenschaftliche Fragestellungen und Perspektiven, in: Röthel, Anne/Bumke, Christian (Hrsg.): Privates Recht, Tübingen: Mohr Siebeck, S. 187-205.

Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers

// PRIF Research Department III (2012): The Relevance of Private Actors in the Transnational Sphere for Just Peace Governance, PRIF Working Papers, Nr. 13/2012, Frankfurt a.M.

HSFK-Standpunkte

// Jacobs, Andreas (2012): Sie spielen mit dem Feuer. Schon wieder. Kenia vor den Wahlen im März 2013, HSFK-Standpunkte, Nr. 5/2012, Frankfurt a.M.

HSFK-Report/PRIF Report

// Humrich, Christoph/Wolf, Klaus Dieter (2012): From Meltdown to Showdown? Challenges and Options for Governance in the Arctic, PRIF Report Nr. 113, Frankfurt a.M.

// Programmbereich IV

Monografien

// Brock, Lothar/Holm, Hans Henrik/Soerensen, Georg/Stohl, Michael (2012): Fragile States, Cambridge, UK: Polity.

// Gromes, Thorsten (2012): Ohne Staat und Nation ist keine Demokratie zu machen. Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Makedonien nach den Kriegen, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 17), Baden-Baden: Nomos.

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Spanger, Hans-Joachim (2012): Der demokratische Unfrieden. Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und innerer Gewalt, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 16), Baden-Baden: Nomos.

// Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (2012): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos.

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Dembinski, Matthias/Spanger, Hans-Joachim: Herausforderungen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik bis 2030: Die Auswirkungen globaler Trends auf die deutsche Sicherheit in: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 5(4), November, S. 513-523.

// Gromes, Thorsten (2012): Literaturbericht: Der Rückfall in den Bürgerkrieg in: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, 1(2), S. 275-305.

// Lidauer, Michael (2012): Democratic Dawn? Civil Society and Elections in Myanmar 2010-2012., in: Journal of Current Southeast Asian Affairs, 31(2), November, S. 87-114.

// Spanger, Hans-Joachim (2012): German-Russian Relations. A Pan-European Mission as National Interest, in: Studia Diplomatica, 55(1), S. 33-44.

// Wolff, Jonas (2012): Democracy Promotion, Empowerment, and Self-Determination: Conflicting Objectives in US and German Policies towards Bolivia, in: Democratization, 19 (3), S. 415-437.

// Wolff, Jonas (2012): Frieden trotz Umbruch. Eine Analyse der ausbleibenden Gewalteskalation in Boliviens „demokratischer Revolution“, in: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, 1(2), S. 35-64.

// Ylönen, Alekski (2012): Limits of 'Peace Through Statebuilding' in Southern Sudan: Challenges to State Legitimacy, Governance and Economic Development During The Comprehensive Peace Agreement Interim Period, 2005-2011, in: Journal of Conflictology.

// Ylönen, Alekski (2012): Conflict Diamonds 'Alive and Well': Failing Controls and the Changing Landscape of Global Diamond Economy, in: African Security Review, 21(3), S. 62-67.

// Ylönen, Alekski (2012): The Sudan – South Sudan Military Escalation in Heglig: Shifting Attention from Domestic Challenges, Conflict Trends, 4, S. 11-19.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Bakalova, Evgenija; Spanger, Hans-Joachim: Mühsame Rückkehr: Russlands Engagement in der Entwicklungspolitik in: Osteuropa, 62(6-8), S. 459-475.

// Brock, Lothar (2012): Die Vereinten Nationen – ein ‚demokratisches Experiment‘? in: Vereinte Nationen, 60 (1), S. 23-27.

// Brock, Lothar (2012): Verhindert oder legitimiert das Recht die Anwendung von Gewalt??, in: W&F Wissenschaft und Frieden, 30(1), S. 7-10.

// Brock, Lothar/Deitelhoff, Nicole: Schutzverantwortung und Friedenspflicht in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 7(12), S. 23-27.

// Grimm, Sonja/Gromes, Thorsten (2012): Kommentar und Replik zum Beitrag ‚Demokratisierung trotz fehlender Voraussetzungen? Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Mazedonien im Vergleich‘, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 6(1), S. 127-134.

// Moltmann, Bernhard (2012): Deutsche Rüstungsexportpolitik. Widersprüche und Chancen der Veränderung in: Wissenschaft und Frieden. Dossier, 2012 (71), S. 9-15.

// Spanger, Hans-Joachim (2012): Doppelstrategische Unentschie-

denheit. USA, NATO, Russland und Europas Sicherheit, in: Osteuropa, 62(2), S. 37-51.

// Spanger, Hans-Joachim (2012): Great Power Predicaments and their Role in the Caucasus Conflicts, in: The Caucasus & Globalization. Journal of Social, Political and Economic Studies, 6(1), S. 48-57.

// Spanger, Hans-Joachim (2012): Vozvrat istorii? Putin, NATO i ugroza novoj chododnoj vojny, in: Vestnik Analitiki (Moskau), No. 2, S. 46-50.

// Ylönen, Alekski (2012): Heglig: Sudanien välisen raja-alueen sotilaallisen eskalaation merkitys niiden ulko- ja sisäpolitiikassa, in: Poliittikka 54(3), S. 205-214.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Babajew, Aser (2012): Belarus: Zum Umgang mit der „letzten Diktatur Europas“, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/ Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 221-256.

// Graf, Niels/Wurm, Iris (2012): Pakistan: Reaktionen auf Aufstieg und Fall des Generals Musharraf, in: Wolff, Jonas/ Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 187-220.

// Gromes, Thorsten (2012): Gefahren der Demokratisierung in Nachkriegsgesellschaften, in: Spanger, Hans-Joachim (Hrsg.): Der demokratische Unfrieden. Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und innerer Gewalt, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 16), Baden-Baden: Nomos, S. 179-217.

// Karakas, Cemal (2012): Türkei: Reaktionen auf das Erstarren des politischen Islam, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 153-186.

// Kreuzer, Peter/Weiberg-Salzman, Mirjam (2012): Zwischen Bürgerkrieg und friedlicher Koexistenz: Interethnische Konfliktbearbeitung in defekten Demokratien, in: Spanger, Hans-Joachim (Hrsg.): Der demokratische Unfrieden. Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und innerer Gewalt, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 16), Baden-Baden: Nomos, 2012, S. 61-112.

- // Poppe, Annika E./Woitschach, Bentje/Wolff, Jonas (2012): „Freiheitskämpfer“ versus „Zivilmacht“: Die USA und Deutschland im idealtypischen Vergleich, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 49-76.
- // Schewe, Daniel/Wolff, Jonas (2012): Norm versus Interesse: Die Bestimmungsfaktoren im Überblick, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 77-90.
- // Schoch, Bruno (2012): Kosovo, in: Gromes, Thorsten (Hrsg.): Ohne Staat und Nation ist keine Demokratie zu machen. Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Makedonien nach den Kriegen, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 17), Baden-Baden: Nomos, S. 97-135.
- // Spanger, Hans-Joachim (2012): Die Fallstudien der HSK und ihre Charakteristika, in: Spanger, Hans-Joachim (Hrsg.): Der demokratische Unfrieden. Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und innerer Gewalt, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 16), Baden-Baden: Nomos, S. 35-60.
- // Spanger, Hans-Joachim (2012): Die Ambivalenz des Civil Democratic Peace: die Befunde, in: Spanger, Hans-Joachim (Hrsg.): Der demokratische Unfrieden. Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und innerer Gewalt, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 16), Baden-Baden: Nomos, S. 219-232.
- // Spanger, Hans-Joachim (2012): Russland: Reaktionen auf die ambivalente Herausforderung des Putinismus, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 257-288.
- // Spanger, Hans-Joachim/Schesterinina, Anastasia (2012): Demokratischer Frieden nach außen und innen? Der Forschungsstand zum Civil Democratic Peace, in: Spanger, Hans-Joachim (Hrsg.): Der demokratische Unfrieden. Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und innerer Gewalt, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 16), Baden-Baden: Nomos, S. 9-34.
- // Wolff, Jonas (2012): Die politische Ökonomie des inneren Demokratischen Friedens in Argentinien und Ecuador, in: Spanger, Hans-Joachim (Hrsg.): Der demokratische Unfrieden. Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und innerer Gewalt, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 16), Baden-Baden: Nomos, S. 113-147.
- // Wolff, Jonas (2012): Bolivien: Zum Umgang mit der „demokratischen Revolution“ des Evo Morales, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 91-124.
- // Wolff, Jonas (2012): Ecuador: Zum Umgang mit der „Bürgerrevolution“ des Rafael Correa, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 125-152.
- // Wolff, Jonas (2012): Demokratieförderung als reflexive Politik: Vergleichende Analyse, theoretische und praktische Implikationen, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 289-336.
- // Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim (2012): Bestimmungsfaktoren und Zielkonflikte der Demokratieförderung: Die Forschungsagenda, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): Zwischen Normen und Interessen: Demokratieförderung als internationale Politik, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 20), Baden-Baden: Nomos, S. 11-48.
- // Ylönen, Aleksi (2012): Sudán: el Estado marginalizador y desafios desde las periferias, in: Ruiz Giménez-Arrieta, Itziar (Hrsg.): Mas allá de la barbarie y la codicia. Historia y política en las guerras africanas, Barcelona, Spanien: Bellaterra, S. 285-322.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

- // Brock, Lothar (2012): Kirche und Zivilgesellschaft. Herausgefordert vom Gerechten Frieden, in: Karg, Michel/Frey, Ulrich (Hrsg.): Gerechter Friede. Eine unerledigte Aufgabe, Frankfurt a.M.: Evangelischer Pressedienst, S. 28-31.
- // Brock, Lothar/Deitelhoff, Nicole (2012): Der normative Bezugsrahmen der internationalen Politik: Schutzverantwortung und Friedenspflicht, in: Schoch, Bruno/Hauswedel, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (2012), Friedensgutachten 2012, Münster: LIT Verlag, S. 99-111

- // Brock, Lothar (2012): The Responsibility to Protect. A Precarious Achievement., in: Attila, Fabian (Hrsg.): A Peaceful World is Possible (Essays in Honour of Judit Balázs), Sopron, University of Hungary Press, S.139-148.
- // Dembinski, Matthias/Spanger, Hans-Joachim (2012): Der Machtverlust des Westens: Was kommt nach der Unipolarität, in: Schoch, Bruno/Hauswedel, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (2012), Friedensgutachten 2012, Münster: LIT Verlag, S. 85-98.
- // El Ouazghari, Karima (2012): Gerät das jordanische Regime ins Wanken?, in: Bundeszentrale für politische Bildung: Arabische Zeitenwende. Aufstand und Revolution in der arabischen Welt, Bd. 1243, Bonn, S. 185-191.
- // El Ouazghari, Karima (2012): Die Ruhe nach dem Sturm in Tunesien. Hintergründe und Einschätzungen zur An-Nahdha-Partei, in: Herbert Quandt, Stiftung (Hrsg.): Neue Autoritäten in der arabischen Welt? Politik und Medien nach den revolutionären Aufbrüchen, Bd. 2012, Freiburg: Herder, S. 63-77.
- // Gromes, Thorsten (2012): Die Konkordanzdemokratie als Instrument der Friedenskonsolidierung, in: Köppl, Stefan/Kranenpohl, Uwe (Hrsg.): Konkordanzdemokratie. Ein Demokratietyp der Vergangenheit?, Baden-Baden: Nomos, S. 355-369.
- // Moltmann, Bernhard/von Boemcken, Marc (2012): Der eingebildete Kranke: Rüstungsindustrie in Zeiten klammer Kassen, in: Schoch, Bruno/Hauswedel, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (Hrsg.), Friedensgutachten 2012, Münster: LIT Verlag, S. 124-135.
- // Spanger, Hans-Joachim/Zagorsky, Andrei (2012): Constructing a Different Europe: The Peculiarities of the German-Russian Partnership, in: Krumm, Reinhard/Medvedev, Sergei/Schröder, Hans-Henning (Hrsg.): Constructing Identities in Europe. German and Russian Perspectives, Baden-Baden: Nomos, S. 221-246.
- // Spanger, Hans-Joachim (2012): Modernisierungspartnerschaft zwischen EU und Russland: Deus ex machina?, in: Pucher, Johann/Frank, Johann (Hrsg.): Strategie und Sicherheit 2012. Der Gestaltungsspielraum der österreichischen Sicherheitspolitik, Wien: Böhlau, S. 395-408.
- // Spanger, Hans-Joachim (2012): Russland und die NATO: dauerhaft getrennt gemeinsam?, in: Erler, Gernot/Schulze, Peter W. (Hrsg.): Die Europäisierung Russlands. Moskau zwischen Modernisierungspartnerschaft und Großmachtrolle, Frankfurt a.M.: Campus, S. 115-149.
- // Wolff, Jonas (2012): The Conceptual Politics of Democracy Promotion in Bolivia, in: Hobson, Christopher/Kurki, Milja (Hrsg.): The Conceptual Politics of Democracy Promotion, London/New York: Routledge, S. 119-130.
- // Wolff, Jonas (2012): Demokratie in Bewegung. Neue soziale Bewegungen und die umkämpfte Demokratisierung der Demokratie in Argentinien, Bolivien und Ecuador, in: Burchardt, Hans-Jürgen/Öhlschläger, Rainer (Hrsg.): Soziale Bewegungen und Demokratie in Lateinamerika. Ein ambivalentes Verhältnis, Baden-Baden: Nomos, S. 77-91.
- // Wolff, Jonas (2012): La nueva Constitución de Bolivia. Un comentario desde la teoría de la democracia, in: Ernst, Tanja/Schmalz, Stefan (Hrsg.): El primer gobierno de Evo Morales. Un balance retrospectivo, La Paz: Plural, S. 77-91.
- // Wolff, Jonas (2012): New Constitutions and the Transformation of Democracy in Ecuador and Bolivia, in: Nolte, Detlef/Schilling-Vacaflor, Almut (Hrsg.): New Constitutionalism in Latin America. Promises and Practices, Farnham: Ashgate, S. 183-202.
- // Wolff, Jonas (2012): Weniger Ungleichheit durch postliberale Demokratie? Eine Analyse mit Blick auf Bolivien, in: Muno, Wolfgang/Lauth, Hans-Joachim/Kestler, Thomas (Hrsg.): Demokratie und soziale Entwicklung in Lateinamerika, Baden-Baden: Nomos, S. 111-137.
- // Wolff, Jonas (2012): Movimientos sociales y la lucha por la democratización de la democracia. Experiencias recientes en América del Sur, in: Kron, Stefanie/Costa, Sérgio/Braig, Marianne (Hrsg.): Democracia y reconfiguraciones contemporáneas del derecho en América Latina, Frankfurt a.M.: Vervuert, S. 297-322.
- Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers**
- // El Ouazghari, Karima (2012): An-Nahdha im Wandel. Eine islamistische Bewegung im Kontext sich verändernder Opportunitätsstrukturen in Tunesien, PRIF Working Paper Nr. 14/2012, Frankfurt a.M.
- // Wolff, Jonas (2012): Postliberal Democracy Emerging? A conceptual proposal and the case of Bolivia, PRIF Working Paper Nr. 11/2012, Frankfurt a.M.
- // Poppe, Annika E./Wolff, Jonas (2012): The Normative Challenge of Interaction. Justice Conflicts in Democracy Promotion, PRIF Working Paper Nr. 12/2012, Frankfurt a.M.
- // Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Karakas, Cemal (2012): Between Norms and Interests: US and German Democracy Promotion in Comparison, PRIF Working Paper Nr.15/2012, Frankfurt a.M.
- HSFK-Report/PRIF Report**
- // Kreuzer, Peter (2012): Mafia-style Domination in the Philippines: Comparing Provinces, PRIF Report Nr. 117, Frankfurt a.M.
- // Kreuzer, Peter (2012): Mafia-style Domination: The Philippine Province of Pampanga, PRIF Report Nr. 114, Frankfurt a.M.

// Moltmann, Bernhard (2012): Die Zange, die nicht kneift. Der EU-Gemeinsame Standpunkt zu Rüstungsexporten – Chancen und Risiken seiner Überprüfung, HSFK-Report Nr. 3/12, Frankfurt a.M.

// Zinecker, Heidrun (2012): Gewaltarmut in Nicaragua – Mythos oder Realität? Empirische Befunde, Kausalitäten und Lehren, HSFK-Report Nr. 5/2012, Frankfurt a.M.

// Programmbereich V

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Kubbig, Bernd W., Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.) (2012): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge. (peer-reviewed)

// Schoch, Bruno/Hauswedel, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (2012), Friedensgutachten 2012, Münster: LIT Verlag.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Bahgat, Gawdat/Cohen, Avner/Fikenscher, Sven-Eric/Franceschini, Giorgio/Kubbig, Bernd W./Lewis, Patricia (2012): Advancing the Control of Weapons of Mass Destruction: an Incremental Approach, in: Kubbig, Bernd/Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 106-124.

// Haas, Michael/Kubbig, Bernd W. (2012): Appendix: the Arsenal of Actors Relevant to a Missile Free Zone in the Middle East/Gulf, in: Kubbig, Bernd W./Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 303-331.

// Kubbig, Bernd W./Galal, Mohamed Noman/Haas, Michael/Joujati, Murhaf/Khan, Sabahat/Saif, Ahmed/Sariolghalam, Mahmood (2012): Taking Overall Military Asymmetries into Account: Objections from the Arab World and Iran, in: Kubbig, Bernd W./Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 65-88.

// Fikenscher, Sven-Eric/Kubbig, Bernd W./Weidlich, Christian et al. (2012): The Promise of Military Transparency: Building on East-West experiences and the UN Register of Conventional Arms, in: Kubbig, Bernd W./Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 217-233.

// Kubbig, Bernd W. (2012): Introduction: Setting the Stage: Decreasing the Security Dilemma by Gradual Missile Reductions, in: Kubbig, Bernd W./Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 1-23.

// Kubbig, Bernd W. (2012): Conclusions: The Stage Reconsidered: Findings, Concluding Remarks, and Research Perspectives, in: Kubbig, Bernd W./Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 277-302.

// Kubbig, Bernd W./Scheffran, Jürgen/Gopaldaswamy, Bharath/Gormley, Dennis M./Rubin, Uzi/Spitzer, Hartwig (2012): The Verification Challenge: Concepts, Requirements, and Technologies, in: Kubbig, Bernd W./Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 149-166.

// Senn, Martin/Altmann, Jürgen/Kubbig, Bernd W./Scheffran, Jürgen/Schmidt, Hans-Joachim/Schulga, Oleg (2012): Caps and Bans: Limiting, Reducing, and Prohibiting Missiles and Missile Defence, in: Kubbig, Bernd W./Fikenscher, Sven-Eric (Hrsg.): Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East, London/New York: Routledge, S. 251-276.

HSFK-Standpunkte

// HSFK-Dokumentation (2012): Architektin internationaler Friedenspolitik – Dokumentation der Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2011 an Sadako Ogata, HSFK-Standpunkte, Nr. 1/2012, Frankfurt a.M.

Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers

// Weidlich, Christian/Kubbig, Bernd W. in Cooperation with Bahgat, Gawdat/Bar-Joseph, Uri/ Finaud, Marc/Palmer Harik, Judith/Melamud, Aviv (2012): The First Two Steps to Cope with Military Asymmetries in the Middle East (I) – Listing Security Concerns and Motives behind Weapon Programs in Egypt, Israel, and Syria, Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 13, 2012.

// Programmbereich VI

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Mannitz, Sabine (Hrsg.) (2012): Democratic Civil-Military Relations. Soldiering in 21st Century Europe, London/New York: Routledge. (peer-reviewed)

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Deitelhoff, Nicole (2012): Scheitert die Norm der Schutzverantwortung? Normanwendung und Normbegründung im Streit um die Schutzverantwortung, in: Die Friedens-Warte, Themenheft zur Schutzverantwortung.

// Deitelhoff, Nicole (2012): Leere Versprechungen? Deliberation und Opposition im Kontext transnationaler Legitimitätspolitik, in: *Leviathan*, Sonderheft 27, Aufstieg der Legitimitätspolitik, S. 63-82.

// Deitelhoff, Nicole/Wallbott, Linda (2012): Beyond Soft Balancing. Small states and coalition-building in the ICC and Climate Negotiations, in: *Cambridge Review of International Studies*, 25(3), S. 345-366.

// Mannitz, Sabine (2012): Integration Norms and Realities in Diverse Urban Neighbourhoods in Germany: The Impact of Different Cultural Capital, in: *Nordic Journal of Migration Research*, 2(2), S. 182-191.

// Kohl, Christoph (2012): Nationale Integration in Guinea-Bissau: Das Beispiel der Manjuandadis in: *Zeitschrift für Ethnologie*, 137, S. 71-96.

// Kohl, Christoph (2012): Diverse Unity: Creole Contributions to Inter-ethnic Integration in Guinea-Bissau in: *Nations and Nationalism*, 18, S. 643-662.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Brock, Lothar/Deitelhoff, Nicole (2012): Schutzverantwortung und Friedenspflicht in: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, 7(12), S. 23-27.

// Deitelhoff, Nicole (2012): Leere Versprechungen? Deliberation und Opposition im Kontext transnationaler Legitimitätspolitik, in: *Leviathan*, Sonderheft 27, Aufstieg der Legitimitätspolitik, S. 63-82.

// Højbjerg, Christian/Knörr, Jaqueline/Rudolf, Markus/Schroven, Anita/Trajano Filho, Wilson/Kohl, Christoph (2012): National, Ethnic, and Creole Identities in Contemporary Upper Guinea Coast Societies in: *Max Planck Institute for Social Anthropology Working Paper*, No. 135.

// Ladwig, Patrice/Roque, Ricardo/Tappe, Oliver/Kohl, Christoph/Bastos, Cristiana (2012): Fieldwork Between Folders: fragments, traces, and the ruins of colonial archives in: *Max Planck Institute for Social Anthropology Working Paper*, No. 141.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Mannitz, Sabine (2012): The Swiss Citizen-Soldier: A Contested Tradition, in: Mannitz, Sabine (Hrsg.): *Democratic Civil-Military Relations. Soldiering in 21st Century Europe*, London/New York: Routledge, S. 25-44.

// Mannitz, Sabine (2012): Conceptualizations of the Democratic Soldier in 21st Century Europe: Competing Norms and Practical Tensions, in: Mannitz, Sabine (Hrsg.): *Democratic Civil-Military Relations. Soldiering in 21st Century Europe*, London/New York: Routledge, S. 3-22.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Brock, Lothar/Deitelhoff, Nicole (2012): Der normative Bezugsrahmen der internationalen Politik. Schutzverantwortung und Friedenspflicht, in: Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret (Hrsg.): *Friedensgutachten 2012*, Münster: LIT Verlag, S. 100-111.

// Kohl, Christoph (2012): Guinea-Bissau, in: Mehler, Andreas/Melber, Henning/van Walraven, Klaas (Hrsg.): *Africa Yearbook. Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2011*, Leiden/Boston: Brill, S. 115-121.

// Daten und Fakten



// Kooperationen

Name	Inhalt der Kooperation	Kooperationspartner
seit 1984	Austausch von WissenschaftlerInnen, gemeinsame Konferenzen	Cornell University
seit 1997	Berufungen, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Masterstudiengang „Internationale Studien/ Friedens- und Konfliktforschung“, Ausbildungsleistungen (Praktikant/innen, studentische Hilfskräfte), Promovierendenbetreuung, Gemeinsames Weiterbildungsprogramm für WissenschaftlerInnen (seit 2012)	Goethe-Universität Frankfurt a.M.
seit 2002	Postgradualer Masterstudiengang „Peace and Security Studies“	Kooperationsverbund Friedensforschung und Sicherheitspolitik (KoFrieS), Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)
seit 2004	Austausch von PraktikantInnen	Universita di Bologna
seit 2005	Berufungen, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Masterstudiengang „Internationale Studien/ Friedens- und Konfliktforschung“, Ausbildungsleistungen (Praktikant/innen, studentische Hilfskräfte), Promovierendenbetreuung	Technische Universität Darmstadt
seit 2007	Austausch von PraktikantInnen	Hertie School of Governance
seit 2009	Empfehlungen von Promotions- und Postdoc-KandidatInnen, gemeinsame Anwerbung und Finanzierung von GastwissenschaftlerInnen	Interdisziplinäres Zentrum für Ostasienstudien an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. (IZO)
seit 2009	Forschungsprojekt „Global Power Shift and its Impact on the Evolution and the Export of Political and Economic Models. New Paradigms in Development Cooperation“	School of World Economics and International Affairs of the State University – Higher School of Economics (SWEIA SU-HSE), Moscow
seit 2010	Promovierendenbetreuung	Internationales Graduiertenprogramm des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ der Goethe-Universität Frankfurt a.M. (IGP)
seit 2010	Austausch von WissenschaftlerInnen (Promovierende und PostdoktorandInnen)	Hebrew University Jerusalem
seit 2010	Kooperative Ausbildung zur Bürokauffrau/zum Bürokaufmann	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
seit 2011	Dual-Career Netzwerk Metropolregion Rhein-Main	18 universitäre und außeruniversitäre wissenschaftliche Einrichtungen
seit 2012	Gemeinsame Beteiligung am „Erasmus Mundus Master Course in Conflict Resolution“, Austausch von Praktikant/innen	Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg

// Gremien

// Stiftungsrat

Der Stiftungsrat überwacht die Geschäftsführung der HSK und genehmigt den Haushalt. Im Jahr 2012 setzte er sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

[Eva Kühne-Hörmann](#), Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst (Vorsitz)

[Volker Bouffier](#), Hessischer Ministerpräsident

[Dr. Helge Braun](#), Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

[Dr. Cedric Janowicz](#), Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

[Peter Feldmann](#), Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

[Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann](#), Vizepräsident, Präsidiumsmitglied der Goethe-Universität Frankfurt

[Cordelia Kopsch](#), Oberkirchenrätin, Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

[Dr. Michael Jansen](#), Staatssekretär a.D.

// Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt die HSK bei der Erarbeitung und Umsetzung der Forschungsprogramme. Er wird für vier Jahre vom Stiftungsrat berufen; ihm gehörten 2012 acht internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an:

[Prof. Dr. Thilo Maruhn](#) (Vorsitzender), Gießen

[Prof. Dr. Lars-Erik Cederman](#), Zürich

[Prof. Dr. Virginia Haufler](#), College Park/Maryland

[Prof. Dr. Georg Nolte](#), München

[Prof. Dr. Richard Price](#), Vancouver

[Prof. Dr. Thomas Risse](#), Berlin

[Prof. Dr. Georg Sørensen](#), Aarhus

[Prof. Dr. Nina Tannenwald](#), Providence/Rhode Island

// Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der HSFK. Ihm gehörten 2012 vier Programmbereichsleiter und zwei wissenschaftliche Beschäftigte, die jeweils für zwei Jahre vom Forschungsrat gewählt werden, sowie die Verwaltungsleiterin Susanne Boetsch (beratend) an.

[Prof. Dr. Harald Müller](#), Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

[Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf](#), Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

[Dr. Claudia Baumgart-Ochse](#)

[Prof. Dr. Christopher Daase](#)

[Dr. Matthias Dembinski](#)

[Dr. Hans-Joachim Spanger](#)

// Forschungsrat

Der Forschungsrat setzt sich aus den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der HSFK zusammen. Er befindet über das Forschungsvorhaben sowie über die Vorhaben der Programmbereiche.

[Dr. Jonas Wolff](#), Vorsitzender

[Dr. Thorsten Gromes](#), Stellvertretender Vorsitzender

[Dr. Simone Wisotzki](#), Stellvertretende Vorsitzende

// Personalrat

[Dr. Stephan Nitz](#)

[Dr. Hans-Joachim Schmidt](#)

[Svetlana Valkanova](#)

// Gleichstellungsbeauftragte

[Babette Knauer](#)

[PD Dr. Anja Jakobi](#) (bis März 2012), [Dr. Sabine Mannitz](#) (seit April 2012)

// Mitgliedschaften und Gremientätigkeiten

Name	Funktion
Brock, Lothar	Mitglied im International Review Panel des Schweizerischen Nationalfonds zum Forschungsverbund National Center of Competence in Research „North-South“
	Mitglied im Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden
	Mitglied im Beirat für internationale Programme des Evangelischen Entwicklungsdienstes
	Mitglied im Ausschuss Ökumenische Diakonie von Brot für die Welt
	Mitglied im Bewilligungsausschuss des Evangelischen Entwicklungsdienstes und von Brot für die Welt
	Mitglied in der Ethikkommission der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
	Mitglied im Vorstand Vereinigung Deutscher Wissenschaftler
Deitelhoff, Nicole	Stellvertretende Direktorin, Goethe Graduate Academy
	Mitglied im Direktorium des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Mitglied im Auswahlkomitee „Nachwuchswissenschaftler im Fokus“ an der Goethe-Universität Frankfurt
	Koordinatorin des Internationalen Graduiertenprogramms im Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden
	Vorstandsmitglied der Sektion „Internationale Politik“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
Daase, Christopher	Mitglied im Kuratorium des Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung an der Universität Hamburg
	Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft
	Mitglied im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Friedensforschung
	Mitglied im Direktorium des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
Franceschini, Giorgio	Mitglied im International Institute of Humanitarian Law
Gertheis, Svenja	Doktorandensprecherin, HSFK-Doktorandenkolloquium
Herr, Stefanie	Doktorandensprecherin, HSFK-Doktorandenkolloquium
	Stellvertretende Mitarbeitersprecherin, Mitarbeiterrat des Forschungsfelds III des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
Jakobi, Anja P.	Mitglied im Nachwuchsnetzwerk Zentrum für Interdisziplinäre Forschung an der Universität Bielefeld
	Mitglied im Koordinierungsausschuss des Netzwerks „Emerging Patterns of Insecurity Dialogue“
Knauer, Babette	Korrespondierendes Mitglied im Institut für Auslandsbeziehungen

Name	Funktion
Krempel, Jörg	Mitglied und Autor in der Forschungsgruppe Völkerrecht, Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik
Lidauer, Michael	Vorstandsmitglied im Netzwerk „Peace and Conflict Studies in Anthropology“ (PACSA) der European Association of Social Anthropologists (EASA)
Mannitz, Sabine	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat, Internationales Forschungsprojekt „Future Citizens in Pedagogic Texts and in Education Policies“, Universitäten Stockholm, Linköping, Sabanci Istanbul
	Mitglied im Netzwerk „Peace and Conflict Studies in Anthropology“
	Mitglied der Arbeitsgruppe „Migration, Multikulturalität und Identität“ der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde
Moltmann, Bernhard	Mitglied im Beirat der Krisenprävention beim Auswärtigen Amt
	Vorsitzender der Fachgruppe Rüstungsexport der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung
Müller, Harald	Vize-Präsident, EU Non-Proliferation Consortium
	Co-Vorsitzender des Arbeitskreises „Friedens- und Konfliktforschung“, Planungsstab des Auswärtigen Amtes
	Mitglied im Direktorium des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
Ottendörfer, Eva	Sprecherin des strukturierten Promotionsprogramm „Transitional Justice nach massiver Gewalt“, Philipps Universität Marburg
Schmidt, Hans-Joachim	Mitglied in der Arbeitsgruppe „Gerechter Frieden“ der Deutschen Kommission Justitia et Pax
Schoch, Bruno	Mitglied im Beirat der Heinrich-Böll-Stiftung
Spanger, Hans-Joachim	Mitglied und Autor des Historischen Projekts: Die Internationale Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung
	Mitglied im Beirat Zivile Krisenprävention beim Auswärtigen Amt
Wisotzki, Simone	Mitglied der Fachgruppe „Rüstungsexport“ der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung
	Mitglied des Großen Konvents der Evangelischen Akademie in Hessen und Nassau
	Mitglied der Deutschen Verhandlungsdelegation der Überprüfungskonferenz des Kleinwaffenaktionsprogramms bei den Vereinten Nationen/New York
Wolf, Klaus Dieter	Mitglied der Ethikkommission der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
	Mitglied der Arbeitsgruppe Bremen des Wissenschaftsrats
	Mitglied der Lenkungsgruppe im Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt“, Leibniz Gemeinschaft
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Swisspeace Schweizerische Friedensstiftung
	Mitglied im Netzwerk „Emerging Patterns of Insecurity Dialogue“
	Mitglied im Direktorium des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“

Name	Funktion
Wolff, Jonas	Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung Mitglied im Netzwerk „Externe Demokratisierungspolitik“
Ylönen, Aleksi	Assoziiertes Mitglied im Zentrum für Interdisziplinäre Afrikaforschung, Universität Frankfurt Mitglied der Grupo de Estudios Africanos, Universidad Autonoma de Madrid Mitglied im African Borderlands Research Network, Universität Edinburgh
Zimmermann, Lisbeth	Sprecherin der Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Politik der DVPW

// Herausgeber- und Beiratstätigkeiten für Zeitschriften und Buchreihen

Name	Funktion
Baumgart-Ochse, Claudia	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“
Brock, Lothar	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Peripherie“ Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Wissenschaft und Frieden“
Daase, Christopher	Mitherausgeber der begutachteten Monografien-Reihen „Internationale Beziehungen“ und „Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Nomos Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Politikwissenschaft“ Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“
Deitelhoff, Nicole	Mitherausgeberin der begutachteten Monografien-Reihen „Internationale Beziehungen“ und „Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Nomos Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Leviathan“
Jakobi, Anja P.	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift „Global Social Policy“
Kohl, Christoph	Mitherausgeber „Mande Studies“
Kubbig, Bernd W.	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Wissenschaft und Frieden“
Mannitz, Sabine	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Journal of Educational Media, Memory, and Society“, Berghahn-Verlag
Moltmann, Bernhard	Mitglied im Redaktionsbeirat der Fachzeitschrift „Conflict and Communication“
Müller, Harald	Mitherausgeber der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“ Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Die Friedens-Warte“ Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Contemporary Security Policy“

Name	Funktion
Müller, Harald (Fortsetzung)	Mitglied im Advisory Board der Zeitschrift „Yaderny Kontrol“
	Mitglied im Editorial Committee des „European Journal of International Relations“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „International Studies Quarterly“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Nonproliferation Review“
Schoch, Bruno	Mitherausgeber des Friedensgutachtens
Wolf, Klaus Dieter	Gründer und Mitherausgeber der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“

// Preise und Auszeichnungen

Name	Auszeichnung
Schörnig, Niklas	Best-Article Award 2012 der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“ für den besten Fachaufsatz in den vergangenen sechs Jahren

// Abgeschlossene Promotionen und Habilitationen

Name	Position	Hochschule
Jakobi, Anja P.	Habilitation: Common Goods and Evils? The Formation of Global Crime Governance	TU Darmstadt
Karakas, Cemal	Promotion: Externe Demokratieförderung in muslimisch geprägten Ländern: Die USA, Deutschland und das Erstarken des politischen Islam in der Türkei	Goethe-Universität Frankfurt
Zimmermann, Lisbeth	Promotion: Global Norms with a Local Face? The Interaction of Rule of Law Promotion and Norm Translation in Guatemala	TU Darmstadt

// Lehrstuhlvertretungen

Name	Position	Hochschule
Sommersemester 2012		
Gromes, Thorsten	Vertretungsprofessor für Internationale Politik	Universität Leipzig
Jakobi, Anja P.	Vertretungsprofessorin für Globale Sozialpolitik und Public Policy	Universität Bielefeld
Wintersemester 2012/2013		
Jakobi, Anja P.	Vertretungsprofessorin für Internationale Beziehungen	Justus-Liebig-Universität Gießen

// Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast an der HSKF

Name	Herkunftsinstitution	Zeitraum
Chung, Eunsook	Sejong Institute, Republik Korea	Okt.-Dez. 2012
Holmes, Leslie	University of Melbourne, Australien	Feb. 2012
Ish-Shalom, Piki	Hebrew University of Jerusalem, Israel	März-Juni 2012
Kelle, Alexander	University of Bath, Großbritannien	Juli 2012
Liss, Caroline	University of Brisbane, Australien	Jan.-Juni 2012
Péczeli, Anna	Hungarian Institute of International Affairs, Ungarn	Dez. 2012-Feb. 2013
Yan, Xiaobao	Modern Management Center, Shanghai, China	Dez. 2012-Jan. 2013

// Gastaufenthalte, Feldforschung

Name	Institution, Land	Zeitraum
Bakalova, Evgeniya	Forschungsaufenthalt am Center for EU-Russia Studies (CEURUS), Universität Tartu, Estland	15.09.-01.12.12
Bell, Arvid	Forschungsaufenthalt an der John F. Kennedy School of Government, Harvard University in Cambridge, USA	01.08.12-31.05.13
Daase, Christopher	Gastaufenthalt, University of Hawaii at Manoa, Hawaii, USA	10.01.-10.04.12
Deitelhoff, Nicole	Gastaufenthalt, University of Hawaii at Manoa, Hawaii, USA	10.01.-10.04.12
Friesendorf, Cornelius	Forschungsaufenthalt an der School of International Relations, St. Petersburg State University, Russland	01.03.-31.03.12
Gertheiss, Svenja	Forschungsaufenthalt, Washington D.C., USA	02.05.-06.07.12
Jacobs, Andreas	Forschungsaufenthalt, Kenia	19.01.-01.03.12
	Forschungsaufenthalt, Kenia und Tansania	28.06.-28.07.12
Jüngling, Konstanze	Forschungsaufenthalt, Washington D.C., USA	24.09.-20.10.12
Kohl, Christoph	Forschungsaufenthalt, Angola	01.03.-22.05.12
Krempel, Jörg	Forschungsaufenthalt an der New School for Social Research, New York, USA	08.08.-15.11.12
Kubbig, Bernd W.	Forschungsaufenthalt, Kapstadt, Pretoria und Johannesburg, Südafrika	08.02.-21.02.12
Lidauer, Michael	Forschungsaufenthalt, Dili, Timor-Leste und Yangon, Myanmar	06.01.-22.04.12
Ottendörfer, Eva	Forschungsaufenthalt in Freetown, Sierra Leone	20.02.-29.05.12
	Forschungsaufenthalt in Freetown und Kailahun Distrikt, Sierra Leone	20.03.-25.04.12

Name	Institution, Land	Zeitraum
Peters, Dirk	Forschungsaufenthalt, Käte-Hamburger-Kolleg „Politische Kulturen der Weltgesellschaft“, Duisburg	15.05.-15.11.12
Wunderlich, Carmen	Forschungsaufenthalt am Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation, Wien, Österreich	01.02.-15.05.12

// Lehrveranstaltungen

Dozent/in	Titel der Lehrveranstaltung	Hochschule
Sommersemester 2012		
Baumgart-Ochse, Claudia	Seminar: Religion in den Internationalen Beziehungen	Goethe-Universität Frankfurt
Brock, Lothar	Proseminar: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	Goethe-Universität Frankfurt
Daase, Christopher	Seminar: Klassiker der Internationalen Beziehungen	Goethe-Universität Frankfurt
	Magistranden- und Doktorandenseminar	Goethe-Universität Frankfurt
Deitelhoff, Nicole	Seminar: Normen und Normativer Wandel in den IB	Goethe-Universität Frankfurt
	Magistranden- und Doktorandenseminar	Goethe-Universität Frankfurt
Friesendorf, Cornelius	Hauptseminar: The Use of Force in International Intervention	Goethe-Universität Frankfurt
Gromes, Thorsten	Seminar: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	Universität Leipzig
	Seminar: Vom Krieg zum Frieden in Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Makedonien	Universität Leipzig
	Seminar: Was Sie schon immer über die Globalisierung wissen wollten	Universität Leipzig
	Vorlesung: Versprechen, Voraussetzungen und Fallstricke der Demokratie und Demokratisierung	Universität Leipzig
Jakobi, Anja P.	Seminar: Global Crime Governance: International Institutions, Norms and Processes	Universität Bielefeld
	Vorlesung: Einführung Public Policy – Transnationale und globale Politikfeldanalyse	Universität Bielefeld
	Übung: Einführung Public Policy – Transnationale und globale Politikfeldanalyse	Universität Bielefeld
	Seminar: Global Education Politics: International Organizations, Policies and Impacts	Universität Bielefeld
Jakobi, Anja P. mit Albert, Matthias	Seminar: Internationale Beziehungen und Techniken der Wissenschaftskommunikation	Universität Bielefeld
Kubbig, Bernd W.	Hauptseminar: Konflikt- und Rüstungsfall Mittlerer Osten – Wege aus der Gefahr durch Lernen, Konferenz- und Institutionenbildung	Goethe-Universität Frankfurt

Dozent/in	Titel der Lehrveranstaltung	Hochschule
Mannitz, Sabine mit Bräuchler, Birgit	Hauptseminar: Ethnologische Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung	Goethe-Universität Frankfurt
Müller, Harald mit Wisotzki, Simone/ Hofmann, Gregor	Forschungspraktikum: Humanität oder Souveränität? Konflikte über Regelungen für die Einschränkung staatlicher Souveränität zugunsten humanitärer Ziele	Goethe-Universität Frankfurt
Müller, Harald	Hauptseminar: International Security Cooperation	Johns Hopkins University, Bologna
Wolf, Klaus Dieter	Seminar: Private Akteure in internationalen Organisationen	TU Darmstadt
Wintersemester 2012/2013		
Brock, Lothar mit Reichwein, Alexander	Hauptseminar: Recht, Gerechtigkeit und Frieden. Zum Zusammenhang von Gewaltlegitimation und Gewaltkritik	Goethe-Universität Frankfurt
Daase, Christopher	Hauptseminar: Kriegsreden amerikanischer Präsidenten. Rechtfertigungsnarrative in der amerikanischen Außenpolitik	Goethe-Universität Frankfurt
	Magistranden- und Doktorandenseminar	Goethe-Universität Frankfurt
Deitelhoff, Nicole	Seminar: Katzenhund in kleinem „n“ gefunden? Forschungsdesigns in den IB	Goethe-Universität Frankfurt
	Magistranden- und Doktorandenseminar	Goethe-Universität Frankfurt
Fehl, Caroline mit Peters, Dirk	Lektürekurs: Neue Forschung zu internationalen Institutionen und Organisationen	Goethe-Universität Frankfurt
Jakobi, Anja P.	Proseminar: Globale Illegale Märkte – Strukturen, Akteure und Governance-Initiativen	Justus-Liebig-Universität Gießen
	Seminar: Aktuelle Probleme in den Internationalen Beziehungen	Justus-Liebig-Universität Gießen
	Vorlesung: Aktuelle Problemfelder globaler Politik	Justus-Liebig-Universität Gießen
	Vorlesung: Einführung in die Internationalen Beziehungen	Justus-Liebig-Universität Gießen
Junk, Julian	Empiriepraktikum: Neue Entwicklungen in den qualitativen Methoden. Ein Forschungspraktikum zum Themenfeld „Sicherheit und Öffentlichkeit“	Goethe-Universität Frankfurt
Müller, Harald mit Wisotzki, Simone/ Hofmann, Gregor	Forschungspraktikum: Humanität oder Souveränität? Konflikte über Regelungen für die Einschränkung staatlicher Souveränität zugunsten humanitärer Ziele	Goethe-Universität Frankfurt
Rosert, Elvira	Seminar: Forschungsdesigns in den Internationalen Beziehungen: Fragestellungen, Konzepte und Methoden	Goethe-Universität Frankfurt
Ylönen, Aleksi	Blockseminar: Pitfalls of External Aid and Reconstruction in Post-conflict Countries: Challenges to State Consolidation and Development in South Sudan	Goethe-Universität Frankfurt
	Seminar: Conflict Formations and External Interventions in Africa	Goethe-Universität Frankfurt
Zimmermann, Lisbeth	Seminar: Living Happily Ever After? Normen in den Internationalen Beziehungen	Goethe-Universität Frankfurt

// Organisierte Veranstaltungen, Sektionen, Panels

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Programmbereich I – Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten		
Becker-Jakob, Una mit Nixdorff, Kathryn	Organisatorin Arbeitskreis, Abrüstung und Nichtverbreitung biologischer und chemischer Waffen, Berlin	29.10.12
Melamud, Aviv mit Knauer, Babette	Organisatorin Cinema Jenin – The Story of a Dream: Filmvorführung und Gespräch, Jugendbegegnungsstätte Anne Frank e.V., Frankfurt a.M.	02.12.12
Müller, Harald mit Franceschini, Giorgio/Müller, Daniel	Organisator EU Seminar in Support of a Process leading up to the Establishment of a Zone free of Nuclear Weapons and all other Weapons of Mass Destruction in the Middle East, EU Non-Proliferation Consortium	05.11.12
Müller, Harald mit Rauch, Carsten	Organisator Multilateralism in the 21st Century, HSFK Jahreskonferenz 2012, HSFK, Frankfurt a.M.	20.09.12
	Organisator The Post-Transatlantic Age: A Twenty-First Century Concert of Powers – Second Project Conference, HSFK, Frankfurt a.M.	21.09.-22.09.12
Programmbereich II – Internationale Organisationen und Völkerrecht		
Daase, Christopher mit Mannitz, Sabine/ Lidauer, Michael/ Ottendörfer, Eva	Organisator Anthropology Meets International Relations: Potentials, Prospects and Pitfalls, HSFK, Frankfurt a.M.	29.11.-30.11.12
Ottendörfer, Eva mit Rübli, Sandra	Organisatorin Panel: Agency, Power and Representation –Transitional Justice Between Identity Po- litics And Victims Empowerment, Graduate Conference des "European Consortium for Political Research, Jacobs Universität Bremen.	04.07.-06.07.12
Ottendörfer, Eva mit Oettler, Anika/ Karl, Sylvia	Organisatorin Regarding the Past-Agency, Power and Representation, Philipps Universität Marburg.	01.11.-03.11.12
Programmbereich III – Private Akteure im transnationalen Raum		
Jakobi, Anja P. mit Sommerer, Thomas	Organisatorin ECPR Joint Session; International institutions and Policy Diffusion: Sources – Mechanisms – Impact, Antwerpen	14.04.-17.04.12
Programmbereich IV – Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden		
Babajew, Aser mit Auch, Eva-Maria	Organisator Erste Nachwuchstagung zur Aserbaidtschan-Forschung in Deutschland, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität, Berlin	15.06.-17.06.12
Babajew, Aser mit Spanger, Hans-Joa- chim/Jahn, Egbert	Organisator Friedensbemühungen um Bergkarabach: zur Rolle der Gerechtigkeitsfrage für die Konfliktlösung, Schmitten	23.11.-27.11.12
Brock Lothar mit Paffenholz, Thania	Organisator Panel: Hybrid Governance and Peace: Solution or Part of the Problem?, International Studies Association Annual Conference (ISA), San Diego, Kalifornien, USA	01.04.-04.04.12

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Spanger, Hans-Joachim/ Wolff, Jonas mit Kurki, Milja/ Öhm, Manfred	Organisator Rethinking Democracy Promotion in the Context of Democratic Crises and Democratic Opportunities, Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit der HSFK und Aberystwyth University, Berlin	07.11.12
Wolff, Jonas mit Bouchet, Nicolas	Organisator Panel: Global Challenges for Democracy Promotion I: The Actors, BISA-ISA Joint Conference, Edinburgh, Großbritannien	20.06.-22.06.12
	Organisator Panel: Global Challenges for Democracy Promotion II: The Issues, BISA-ISA Joint Conference, Edinburgh, Großbritannien	20.06.-22.06.12
Ylönen, Aleks mit Zhukov, Alexander	Organisator Panel: African Disputed Borderlands: Responses from Multiple Disciplinary Perspectives, Conference of African Studies Association in Germany, Köln	30.05.-02.06.12
Programmbereich V – Information und Wissenstransfer		
Knauer, Babette	Organisatorin Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Rundschau „Krieg in Sicht? Israel, Iran und die Bombe“	23.04.12
	Organisatorin Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Rundschau „China auf dem Vormarsch“	11.06.12
	Organisatorin Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Rundschau „Yes We Can – Again? Obama, Romney und Europa“	08.10.12
	Mitorganisatorin 4. Frankfurter Gandhi-Gespräche „Gandhi und die Deutschen“	13.10.-14.10.12
Kubbig, Bernd W.	Organisator Academic Peace Orchestra Middle East – How to Make the Middle East Conference (MEC) Happen, Successful, and Sustainable in View of Recent Regional Events 4. Orchester-Treffen, Barcelona, Spanien	24.01.-26.01.12
	Organisator Academic Peace Orchestra Middle East – How to Make the Middle East Conference (MEC) Happen, Successful, and Sustainable in View of Recent Regional Events 5. Orchester-Treffen, Alghero, Italien	23.05.-25.05.12
	Organisator Academic Peace Orchestra Middle East – How to Make the Middle East Conference (MEC) Happen, Successful, and Sustainable in View of Recent Regional Events 6. Orchester-Treffen, Wien, Österreich	08.09.-10.09.12
Programmbereich VI – Programmungebundene Forschung		
Mannitz, Sabine mit Daase, Christopher/ Lidauer, Michael/ Ottendorfer, Eva	Organisatorin Anthropology Meets International Relations: Potentials, Prospects and Pitfalls, HSFK, Frankfurt a.M.	29.11.-30.11.12

// Ausgewählte Beiträge auf Konferenzen und Symposien, öffentliche Vorträge

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Programmbereich I – Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten			
Becker-Jakob, Una	Die 7. BWÜ-Überprüfungskonferenz 2011	Arbeitskreis „Abrüstung und Nichtverbreitung biologischer und chemischer Waffen“	29.10.12
Fey, Marco	Yes We Can – Again? Obama, Romney und Europa	Podiumsdiskussion der HSK und Frankfurter Rundschau	08.10.12
	Four more Years! Die US-Wahl 2012	Politik am Nachmittag, Volkshochschule Wiesbaden	15.11.12
Franceschini, Giorgio	WMD Proliferation Challenges	Conference of International, Regional and Sub-Regional Industry Associations on UN Security Council Resolution 1540, United Nations Office for Disarmament Affairs	23.04.12
	Krieg in Sicht? Israel, Iran und die Bombe	Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Frankfurter Rundschau	23.04.12
	Kernenergie/Kernwaffen	Prälat-Diehl Gymnasium	25.04.12
	Kernwaffenmodernisierung	Friedenskultur 2012 – Unsere Zukunft atomwaffenfrei	12.05.12
	Vom Nervenkrieg zum Krieg? Das iranische Atomprogramm und die internationale Staatengemeinschaft	2. Frankfurter UNO-Gespräche, DGVN und Heinrich-Böll-Stiftung Hessen	11.07.12
	Nuclear Exports: How to Find a Balance Between Nonproliferation and Nondiscrimination?	2012 Moscow Nonproliferation Conference: Nuclear Energy, Disarmament, and Nonproliferation, Center for Energy and Security Studies, Moskau	07.09.12
	Der iranische Atomkonflikt – Zwischen Sanktionen, Verhandlungen und Säbelrasseln. Strategien für eine diplomatische Lösung	Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	26.09.12
Melamud, Aviv	Women's Organizations in Israel. Cleavages and Intersections	ImDialog, Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch, Darmstadt	11.02.12
Melamud, Aviv mit Krell, Gert	Die neue Debatte über Israel: Gefahren für Demokratie und Frieden	Montagesgesellschaft, Frankfurt a.M.	30.04.12
Melamud, Aviv	Israel and the Middle East Conflict	Altkönigschule, Kronberg i.Ts.	29.11.12
Müller, Daniel	Stabilizing the Delicate Relationship with Israel by Abiding to the Peace Treaty with Israel in View of Domestic Shifts	Academic Peace Orchestra Middle East Conference, Wien	10.09.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Müller, Daniel (Fortsetzung)	Building Confidence vis-à-vis Transforming Egypt	Maintaining the Momentum and Supporting the Facilitator – Prospects for a Zone Free from Weapons of Mass Destruction in the Middle East, The Arab Institute for Security Studies	18.11.12
Müller, Harald	Strengthening the NPT	EU Non-Proliferation and Disarmament Conference, EU Non-Proliferation Consortium	03.02.12
	What is the Process for Getting to a World with much Lower Numbers of Nuclear Weapons?	Brainstorming Roundtable „Moving Towards a Nuclear Weapon Free World: Conditions for Nuclear Stability at Low Numbers“ Landau Network – Centro Volta (LNCV, Como, Italy and the Italian Embassy, Washington, USA in Collaboration with the Nuclear Threat Initiative (NTI), Washington, USA and with the Support of Unit of Policy Planning (UAP) of the Italian Ministry of Foreign Affairs	13.02.12
	Debating Disarmament: Bridging the Gap in the Nuclear Order	Carnegie Endowment for International Peace	14.02.12
	Discussion and Report on Nonproliferation Action items	The Nuclear Non-Proliferation Treaty; Prep-Com 2012: Progress Towards Implementation of the 2010 Final Documents, James Martin Center for Nonproliferation Studies, Monterey Institute of International Studies	10.03.12
	Proliferation, Non-Proliferation, De-Proliferation: Beware of the Treacherous Contingencies	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	04.04.12
Müller, Harald mit Wolff, Jonas	A Civilian Power at War: An Analysis of Germany's Military Engagement in Afghanistan since 2001	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	01.04.12
Müller, Harald mit Spanger, Hans-Joachim/ Wolff, Jonas	Demokratischer Krieg und undemokratischer Frieden: Die Antinomien des Demokratischen Friedens nach innen und außen	Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises „Demokratieforschung“: Demokratie und Politische Gewalt, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg	19.04.12
Müller, Harald	Evil in Liberal Thought: Kant's „Unjust Enemy“	Research Workshop: „Evil in International Politics“, HSFK	11.05.12
	Massenvernichtungswaffenfreie Zone Naher Osten	20. Sitzung des Arbeitskreises Friedens- und Konfliktforschung beim Planungsstab des Auswärtigen Amtes	15.06.12
	Nuclear Disarmament and Non-Proliferation	Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik	18.06.12
	Überlegungen zu einer massenvernichtungswaffenfreien Zone im Nahen und Mittleren Osten	Task Force „Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und sensitiven Technologien“, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.	11.10.12 und 22.10.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Müller, Harald (Fortsetzung)	Basic Principles for a Process Leading to the Establishment of a Middle East Free of Weapons of Mass Destruction	Second EU Non-Proliferation Consortium Seminar to Promote Confidence Building and in Support of a Process Aimed at Establishing a Zone Free of WMD and Means of Delivery in the Middle-East	07.11.12
	Designing a Reconstitution-averse World	Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation	19.11.12 und 22.11.12
	Global Zero	Hanns-Seidel-Stiftung e.V. in Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Internationale Politik	07.12.12
Rauch, Carsten	Die Machtübergangstheorie – Grenzen und Perspektiven	1. Doktoranden-Forum 2012 der Mitgliedsinstitutionen der Sektion B der Leibniz-Gemeinschaft“, Köln	22.03.12
Rosert, Elvira	Gegensatz oder Ergänzung? Zwischenstaatliche und zivilgesellschaftliche Organisationen und ihre Ansätze zur Konfliktlösung im Vergleich: Die UNO	Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Geisa	28.10.12
	The United Nations: History, Structure, Policy Issues and Current Challenges	Vorbereitungsworkshop der Delegation der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach zum National Model United Nations 2013	10.11.12
Schmidt, Hans-Joachim	Towards a Euro-Atlantic and Eurasian Security Community	Centre for OSCE Research und Auswärtiges Amt, Berlin	20.03.12
	Moderator Panel II: Cold War in Asia: Creating a Peace Regime on the Korean Peninsula – What Should a Multilateral Security Regime for Northeast Asia Look Like?	Re-Thinking Asia „Visions for Common Security with the Indo-Pacific in the 21st Century“ Friedrich-Ebert-Stiftung	21.06.12
Schörnig, Niklas	Unmanned Warfare: A Silver Bullet for a Post-Interventionist Era?	SoWi Summit 2012 „The Armed Forces: Towards a Post-Interventionist Era“, Berlin	27.06.12
	Globalisierung und Gewalt Die Veränderung militärischer Konflikte	Forum Friedens- und Sicherheitspolitik: Weltordnung in Unordnung, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland Pfalz, Koblenz	30.05.12
	Drohnenkrieg – die konsequente Umsetzung der Revolution in Military Affairs	IANUS, TU Darmstadt	08.08.12
	Political Options of Automated Weaponry	Closing Workshop „Unmanned Military Vehicles in International Humanitarian Law“, SWP, Berlin	27.01.12
	Über den „demokratischen Frieden“ hinausgedacht: Liberale Einflüsse auf westliche Sicherheitspolitik und ihre Dilemmata	Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Theorieparadigmen der Politikwissenschaft“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	25.01.12
	Technisch-taktische Aspekte von UAVs	Eingangsvortrag bei der DGAP-Task Force „Unbemannte Kriegführung und internationale Beziehungen“, DGAP, Berlin	25.04.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Wisotzki, Simone	Keine magischen Waffen: DDR in Nachkriegsgesellschaften unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterperspektive	22. Frühjahrsakademie Sicherheitspolitik „Gewalt – Staatlichkeit – Demokratie – Frieden?“, Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz und Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg, Lambrecht/Pfalz	13.03.12
	Conditions for Successful Security Governance in the Tension Between Justice and Sovereignty Concerns	Workshop Ideational Conflicts Balsillie School, University of Waterloo, Kanada	01.05.12
Wunderlich, Carmen	Critical Norm Studies meet Nuclear Non-Proliferation: Counter-Hegemonic Norm Entrepreneurship within the NPT	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	03.04.12
Programmbereich II – Internationale Organisationen und Völkerrecht			
Friesendorf, Cornelius	Human Rights Abuses and Human Trafficking in Crisis Zones	Leuphana Universität Lüneburg	30.01.12
	Impulsreferat zum aktuellen Stand der nationalen und internationalen Debatte über die Unterstützung von Sicherheitssektorreformprozessen	Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation, Bereich Grundlagen und Entwicklung, und Friedrich-Ebert-Stiftung, Strausberg	04.06.12
	Flexible Sicherheitskräfte für Auslandseinsätze	Forschungsseminar am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Universität Hamburg	03.07.12
	Governance and Human Trafficking: Dimensions, Actors, Structures	Summer School on Social Dimensions of Human Trafficking in the Balkans, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und Deutscher Akademischer Austauschdienst, Belgrad, Serbien	24.09.12
Ottendörfer, Eva	The Fortunate Ones And The Ones Still Waiting: On The Issue Of Reparations In Sierra Leone	Regarding The Past – Agency, Power And Representation, Philipps Universität Marburg	02.11.12
Peters, Dirk	Conflicts About Modes of Decision-Making in International Organizations	International Organizations Database Workshop, Wissenschaftszentrum Berlin	25.02.12
Programmbereich III – Private Akteure im transnationalen Raum			
Baumgart-Ochse, Claudia	Religionsbegriff und Religionstheorie in der politikwissenschaftlichen Friedens- und Konfliktforschung	Der Religionsbegriff in den Friedenswissenschaften, Evangelische Akademie Villigst, Schwerte	24.02.12
	Religious and Secular Conceptions of National Identity in Israel: A Relationship of Reciprocal Instrumentalization	13th Mediterranean Research Meeting, European University Institute, Florenz, Italien	21.03.12
	Religion and Democracy in the State of Israel	German-American Workshop: Devout Faith and Liberal Democracy: Contribution or Contest?, New York University, USA	29.03.12
	The Double-Edged Sword of the Jewish Settler Movement: Practicing Politics as Ritual, Marketing Security as Religion	2012 International BISA – ISA Conference, Edinburgh, Schottland	21.06.12
	Podiumsdiskussion: Zuwanderung, Neo- und religiöser Zionismus: Was hält die israelische Gesellschaft zusammen? Israel im Auge des Sturms	16. Dialog der Kulturen-Konferenz, Herbert Quandt-Stiftung, Bad Homburg	16.11.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Baumgart-Ochse, Claudia (Fortsetzung)	Pulverfass Nahost. Ursprünge des israelisch-palästinensischen Konflikts	Kein Frieden in Nahost? Der israelisch-palästinensische Konflikt und seine Bedeutung, Göttingen	20.11.12
Flohr, Annegret	Globale Ressourcengerechtigkeit	Forum DL21 der SPD, Frankfurt a.M.	28.04.12
Flohr, Annegret mit Wolf, Klaus Dieter	Transnational Business Governance Interactions in a Neo-Westphalian Environment	Interactions in Transnational Business Governance, Hertie School of Governance, Berlin	16.05.12
Gertheiss, Svenja	Ambivalence from Abroad. Conceptions of Just Peace and Diasporic Activism	Relationships between Diasporas and Their 'Homelands' and Their Impact on the State, National Identities, and Peace and Conflict, Lebanese American University, Beirut, Libanon	04.02.12
	Conceptions of Just Peace and Diasporic Activism	Israel in der Forschung: Erkenntnisse und Perspektiven, Ben-Gurion-Lehrstuhl für Israel und Nahost-Studien, Heidelberg	20.04.12
	Israel – Gesellschaft im Wandel?	Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main, Frankfurt a.M.	14.09.12
Herr, Stefanie	Vom Regelbruch zu politischer Verantwortung: Die Normanerkennung nichtstaatlicher Gewaltakteure	Nachwuchstagung Internationale Politik 2012 Sicherheit – Wirtschaft – Gesellschaft: Theorien und Problemfelder internationaler Beziehungen, DVPW Sektion 'Internationale Politik', Tutzing	14.04.12
	Die Friedensmissionen der Vereinten Nationen: Das Fallbeispiel Südsudan	Albrecht-Dürer-Schule, Weiterstadt	09.11.12
Jacobs, Andreas	Nairobi Burning	Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung, Schwerte, Ruhr	22.03.12
	Extractive Multinationals on African Soil	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	01.04.12
	Natürliche Ressourcen und Frieden: ein kritischer Blick	Besuch einer Schulklasse der Justus-Liebig-Schule Darmstadt an der HSFK	09.05.12
Jakobi, Anja P.	Global Crime Governance	Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln	17.02.12
	The Role of Networks in Global Crime Governance	ECPR Joint Session, Antwerpen	15.04.12
	Globale Normentwicklung: Anti-Terrorismus-Finanzierung als Referenzgebiet	Konferenz: Counter-Terrorism Financing, Universität Hamburg	12.12.12
	Politikwissenschaftliche Forschung zu nicht-staatlicher Gewalt	Netzwerk der Fellows des ZIFs, Zentrum für Interdisziplinäre Forschung, Bielefeld	14.01.12
Jüngling, Konstanze	The Great Power of Words? On the Effectiveness of Verbal Criticism in the Case of Great Powers Violating Human Rights	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	03.04.12
Wolf, Klaus Dieter	Global Governance	GK Politik und Wirtschaft	29.02.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Wolf, Klaus Dieter (Fortsetzung)	Transnationales Regieren ohne den Staat? Legitimationsbedürftigkeit und Legitimierung privater Selbstregulierung	Globalisierung und multinationale Unternehmen, Universität Zürich, Schweiz	28.03.12
	„Weltwut“ und arabischer Frühling	Heidelberger Stückemarkt, Theater und Orchester Heidelberg, Heidelberg	02.05.12
Wolf, Klaus Dieter mit Flohr, Annegret	Transnational Business Governance Interactions in a Neo-Westphalian Environment	Interactions in Transnational Business Governance, Hertie School of Governance, Berlin	16.05.12
Programmbereich IV – Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden			
Babajew, Aser	Globalisierung und die moderne aserbaid-schanische Jugend	Gründungskongress der Union der Aserbaid-schanischen Weltjugend	12.03.12
	International Autocracy Promotion: the European Post-Soviet Space in the Focus of Russian Foreign Policy	UC Berkeley Scholars Workshop, University of California, Berkeley	13.04.12
	Case Study: Europe's Approach to Belarus	Ethics, Interests and Democracy Promotion: Europe's Difficult Dealing with "Non-democracies", Stiftung Genshagen & Friedrich Ebert Stiftung, Ludwigsfelde	21.06.12
	Auswirkungen der regionalen Entwicklungen auf den Bergkarabach-Konflikt	Friedensbemühungen um Bergkarabach. Zur Rolle der Gerechtigkeitsfrage für die Konfliktlösung, Evangelische Akademie Arnoldshain, Schmitten	26.11.12
	„Wer sind wir? Zur historisch-politischen Entwicklung der Nationsidee in Aserbaid-schan“	Aserbaid-schan in der Weltgemeinschaft: Politik, Wirtschaft, Recht, Internationales Zentrum der Universität Münster	02.12.12
Bakalova, Evgeniya	Contesting the European Normative Project: Russia as a Norm-Taker, Norm-Breaker, Norm-Faker and Norm-Maker	Crisis or Renewal in Europe(an Studies)?, UACES Student Forum 13th Annual Research Conference, Vrije Universiteit Brussel/University of Kent in Brüssel, Belgien	18.06.12
	The War of the Wor(l)ds: Delegitimation in Russia-EU Normative Competition	Exchanging Ideas on Europe 2012: UACES 42nd Annual Conference, Universität Passau	03.09.12
	Representations of „Democracy“ in Russian Online Debates	Universität Tartu, Estland	29.11.12
Brock, Lothar	The Responsibility to Protect: A Precarious Achievement	MainMun Conference 2012, Goethe-Universität Frankfurt/HSFK, Frankfurt a.M.	27.01.12
	Reflexive Friedenspolitik. Zivilgesellschaftliches Engagement in der Weltgesellschaft	Friedenslogik statt Sicherheitslogik. Gegenentwürfe aus der Zivilgesellschaft, Evangelische Akademie Loccum	02.03.12
	Kant's Peace Plan and the Present Debate on the Democratic Peace	Immanuel Kant Baltische Föderale Universität, Kaliningrad, Russland	22.04.12
	Democratic Peace and the Wars of Democracies – A Contradiction? Abbruch im Aufbruch? Die Schutzverantwortung im Kontext globaler Machtverschiebungen	Sozialwissenschaftliche Fakultät, Staatliche Universität St. Petersburg, Russland Haus am Dom, Frankfurt a.M.	23.05.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Brock, Lothar (Fortsetzung)	Grundgesetz und Völkerrecht: Im Spannungsfeld zwischen Gewaltverbot, gewaltsamer Rechtsdurchsetzung und realpolitischer Effizienz	Ethische Risiken deutscher Sicherheitspolitik, Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr und Katholisches Militärseelsorgeamt, Berlin	05.06.12
	The Politics of Protection. Does R2P Make a Difference?	Norms and Practices of Humanitarian Intervention, Forschungsprojekt Sicherheitskultur im Wandel, Goethe-Universität Frankfurt	15.06.12
	Dilemmata des internationalen Schutzes von Menschen in innerstaatlichen Konflikten	Universität Stuttgart, Stuttgart	12.07.12
	Schutzverantwortung versus Friedenspflicht?	Absolventenfeier für Masterstudiengang Friedensforschung, Universität Augsburg Lehrstuhl für Friedensforschung, Augsburg	20.07.12
El Ouazghari, Karima mit Asseburg, Muriel/ Erler, Gernot	Arabischer Frühling – ein Jahr danach	Podiumsdiskussion: Fritz-Erler-Forum, Friedrich-Ebert-Stiftung, Karlsruhe	15.02.12
El Ouazghari, Karima mit Schlumberger, Oliver/Kreft, Heinrich/ Fakoussa-Behrens, Dina	Die arabischen Staaten auf dem Weg zur Demokratie?	Podiumsdiskussion: Revolte und Umbruch in Nordafrika. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Bundeszentrale für Politische Bildung, Berlin	02.03.12
El Ouazghari, Karima	Islamist Movements from a Social Movement Theory Perspective: The Tunisian An-Nahdha within Changing Opportunity Structure	Colloquium: Interpreting political change in North Africa and the Middle East: The Arab Spring 'revisited', Al Akhawayn University, Ifrane, Morocco	30.03.12
	Der arabische Frühling ein Jahr danach: eine Bestandsaufnahme	Politik am Nachmittag, Volkshochschule Wiesbaden	19.04.12
	The Tunisian An-Nahdha within Changing Opportunity Structures – Political Islam after the Uprisings in Egypt and Tunisia	17th New Faces Conference on „Pluralism in Egypt and Tunisia – How the Political Opening is Changing Islamist Forces“, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Kairo	04.10.- 07.10.12
	Islamisten im Arabischen Frühling: Neue Chancen für alte Akteure?	Akademie Franz Hitze Haus, Bundeszentrale für Politische Bildung, Münster	07.09.12
Gromes, Thorsten	Bosnien und Herzegowina 16 Jahre nach Dayton	22. Frühjahrsakademie Sicherheitspolitik „Gewalt – Staatlichkeit – Demokratie – Frieden?“, Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz und Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg, Lambrecht/ Pfalz	17.03.12
	Politische Einordnung des Films „In the Land of Blood and Honey“	Cinema for Peace Monthly Screening, Frankfurt a.M.	28.05.12
	Frieden schaffen nach den Waffen	Martinusforum Erlenbach	24.09.12
	Zur Rolle von Gerechtigkeitsforderungen in Friedenprozessen	Friedensbemühungen um Bergkarabach. Zur Rolle der Gerechtigkeitsfrage für die Konfliktlösung, Evangelische Akademie Arnoldshain, Schmitten	24.11.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Karakas, Cemal mit Spanger, Hans-Joachim/Wolff, Jonas	Neither Genuine, nor Superficial: A Comparative Analysis of the Factors that Shape Democracy Promotion Policies	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	01.04.12
Karakas, Cemal	Die Türkei als Leitbild für arabische Demokratien? Die kemalistische Trinität aus Republikanismus, Nationalismus und Laizismus sowie der Aufstieg der AKP	Tagung des DVPW-Arbeitskreises Politik und Religion, Bildungszentrum Wildbad Kreuth	19.04.12
	Promoting or Demoting Democratization in Turkey? The Rise, Politics, and Impact of Pro-Islamic Parties	XXII World Congress of Political Science, International Political Science Association, Madrid, Spanien	12.07.12
	EU-Turkey: Membership Without Full Integration or Integration Without Full Membership? A Theoretical Framework for Accession Alternatives and their Practical Implications	European Consortium for Political Research, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere, Finnland	13.09.12
	Promotion of Universal Values or National Interests? Turkey and its „New“ Foreign Policy	19. Kongress der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient, Erlangen	05.10.12
	Chancen und Risiken der neuen türkischen Außenpolitik	Sicherheitspolitische Gespräche: Die Türkei auf der Suche nach ihrer neuen Rolle – 60 Jahre NATO-Mitgliedschaft, Julius-Maximilians-Universität Würzburg	12.11.12
Kreuzer, Peter	Controlling the People through Hybrid Governance in a Democratic Setting: The Case of the Philippines	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	04.04.12
	Beyond the Mindanao Conflict: Problems of Violence and Social Order in the Southern Philippines	Conflict Research Group, Lectures on Conflict, Universität Gent, Belgien	08.05.12
	The Philippines: Mafia Style Domination in an Oligarchic Polity	XXII World Congress of Political Science, International Political Science Association, Madrid, Spanien	11.07.12
Lidauer, Michael	The Politics of Electoral Support	Biennial Conference of the European Association of Social Anthropologists EASA, Uncertainty and Disquiet, Université de Paris-Nanterre, Paris, Frankreich	09.07.- 13.07.12
	Paktu Paz – Appeasing the Ancestors for fair Elections in Timor-Leste	Anthropology meets International Relations: Potentials, Prospects, Pitfalls, HSFK/ Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Frankfurt a.M	30.11.12
Moltmann, Bernhard	Rüstungsexporte: Geschäfte zwischen Moral und Interessen	Bündnis kirchlicher Organisationen in Magdeburg und Sachsen-Anhalt, Magdeburg	07.05.12
	Rüstungsexporte: richtig oder falsch	Katholische Hochschulgemeinde Kassel	29.05.12
	Rüstungsexporte: Pro und Contra	Hochschule Harz, Wernigerode	04.06.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Moltmann, Bernhard (Fortsetzung)	Rüstungsindustrie: Wirtschaftsinteressen im Spannungsfeld von Sicherheits- und Entwicklungspolitik	Friedensgutachten 2012: Wirtschaftsinteressen im Spannungsfeld von Sicherheits- und Entwicklungspolitik, Internationales Konversionszentrum Bonn, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Women in International Security, Bonn	20.09.12
	Deutsche Rüstungsexportpolitik: Strukturelle Defizite und politische Herausforderungen. Wege der ethischen Urteilsbildung	Landeskirchliche Kommission zur Rüstungskonversion, Evangelischer Oberkirchenrat, Stuttgart	26.09.12
	Wie haltbar sind die Schranken für deutsche Rüstungsausfuhren	Ausschuss Sicherheit und Frieden und Forum Eine Welt der SPD Hessen-Süd, Frankfurt a.M.	30.10.12
	Panzer und U-Boote als Mittel deutscher Sicherheitspolitik. Verschieben sich die Parameter der Rüstungsexportpolitik?	Evangelische Stadtakademie, Göttingen	07.11.12
Poppe, Annika E.	Gerechtigkeitskonflikte in der U.S.-amerikanischen Demokratieförderpolitik	Doktorandenforum der Studienstiftung des deutschen Volkes, Bad Homburg	02.06.12
Poppe, Annika E. mit Wolff, Jonas	The Normative Challenge of Interaction: Justice Conflicts in Democracy Promotion	2012 International BISA – ISA Conference, Edinburgh, Schottland	22.06.12
Schoch, Bruno	Chinas Aufstieg – Weltordnung im Wandel	Podiumsdiskussion der HSFK und der Frankfurter Rundschau, Frankfurt a.M.	11.06.12
	Der Preis der Freiheit	Europapolitischer Frühschoppen im Bücherhaus Jansen, Diskussion mit Andreas Wirsching über sein neues Europa-Buch	06.05.12
Spanger, Hans-Joachim mit Karakas, Cemal/ Wolff, Jonas	Neither Genuine, nor Superficial: A Comparative Analysis of the Factors that Shape Democracy Promotion Policies	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	01.04.12
Spanger, Hans-Joachim mit Müller, Harald/ Wolff, Jonas	Demokratischer Krieg und undemokratischer Frieden: Die Antinomien des Demokratischen Friedens nach innen und außen	Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises „Demokratieforschung“: Demokratie und Politische Gewalt, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg	19.04.12
Spanger, Hans-Joachim	A Return of History? Vladimir Putin and the Challenge of Changing Circumstances	AEB Flagship Conference New Realities. New Challenges, Association of European Businesses, Moskau, Russland	23.05.12
	Russland und die gesamteuropäische Sicherheit	Ausschuss Sicherheit und Frieden und Forum Eine Welt der SPD Hessen-Süd, Frankfurt a.M.	13.08.12
	Eurasia II: CSTO, SCO	Tiergarten Conference Debating New Trends in International Affairs, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin	13.09.12
	Russland – Aufbruch und Regression	Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde/ Friedrich-Naumann-Stiftung, Frankfurt a.M.	02.10.12
	Russland und Deutschland: Die Informationsgesellschaft vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	12. Petersburger Dialog, Arbeitsgruppe Politik, Moskau, Russland	14.11.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Weipert-Fenner, Irene	Protestbewegungen des Arabischen Frühlings	Seminar: „Demokratie im Wandel – Eine neue Protestkultur?“, Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Frankfurt a.M.	17.11.12
	The Struggle over Rights and Representation. The Constitutional Process in Egypt, 2011-2012	Egypt in Transformation. Processes, Institutions, Actors, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin	05.12.12
Wolff, Jonas	Externe Demokratieförderung zwischen harmonischer Rhetorik und widersprüchlicher Praxis	22. Frühjahrsakademie Sicherheitspolitik „Gewalt – Staatlichkeit – Demokratie – Frieden?“, Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz und Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg, Lambrecht/Pfalz	14.03.12
	Demokratische Revolution in Bolivien. Versuch der Erklärung eines friedlichen Umbruchs	Widerstand – Gewalt – Umbruch: Bedingungen gesellschaftlichen Wandels, Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK), Evangelische Akademie Villigst	24.03.12
Wolff, Jonas mit Karakas, Cemal/ Spanger, Hans-Joachim	Neither Genuine, nor Superficial: A Comparative Analysis of the Factors that Shape Democracy Promotion Policies	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	01.04.12
Wolff, Jonas mit Müller, Harald	A Civilian Power at War: An Analysis of Germany's Military Engagement in Afghanistan since 2001	53rd Annual Convention of the International Studies Association (ISA), San Diego, USA	01.04.12
Wolff, Jonas mit Müller, Harald/ Spanger, Hans-Joachim	Demokratischer Krieg und undemokratischer Frieden: Die Antinomien des Demokratischen Friedens nach innen und außen	Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises „Demokratieforschung“: Demokratie und Politische Gewalt, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg	19.04.12
Wolff, Jonas mit Poppe, Annika E.	The Normative Challenge of Interaction: Justice Conflicts in Democracy Promotion	2012 International BISA – ISA Conference, Edinburgh, Schottland	22.06.12
Wolff, Jonas	Wenn die konzeptionellen Prämissen flöten gehen: Demokratieförderung in Bolivien zwischen universellem Anspruch und lokalen Abweichungen	25. wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen, Tübingen	25.09.12
Ylönen, Aleksi	The Impact of Conflict Diamonds on Peacekeeping Missions in Africa	MainMun Conference 2012, Goethe Universität Frankfurt	27.01.12
Ylönen, Aleksi mit Zhukov, Alexander	State-building and Its Security Challenges in Southern Sudan, 2005-11	Tagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften Deutschland e.V., Köln	01.06.12
Ylönen, Aleksi	Whose Peace? The IGAD Peace Process in Sudan in Retrospect	8th Iberian Congress of African Studies, Universidad Autonoma de Madrid, Spanien	17.06.12
	States Born Out of Secession and the Lack of Democratization: Some Notes from the Historical Development of Eritrea and South Sudan	XXII World Congress of Political Science, International Political Science Association, Madrid, Spanien	27.07.12
	Building the Nation: Symbols of State and National Identity in South Sudan	9th International South Sudan and Sudan Conference, Sudan Studies Association (US) and Sudan Studies Society (UK), Universität Bonn, Bonn	27.07.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Ylönen, Aleks (Fortsetzung)	Peace through Statebuilding. During the Comprehensive Peace Agreement Implementation in Southern Sudan, 2005-2011	Zentrumstage, Zentrum für Konfliktforschung, Philipps Universität Marburg, Marburg	13.10.12
Programmbereich V – Information und Wissenstransfer			
Kubbig, Bernd W.	Making Use of the Middle East Conference for Tackling Proliferation: The Missile Dimension	EU Non-Proliferation and Disarmament Conference, Brüssel, Belgien	03.02.12
Schoch, Bruno	Die Libyen-Intervention – Berlins Enthaltung zur UN-Resolution 1973 war falsch	Der Libyen-Konflikt. Politikwissenschaftliche, völkerrechtliche und friedensethische Reflexionen, Institut für Theologie und Frieden, Hamburg	14.01.12
	Präsentation des Friedensgutachten	Berlin	21.05.- 24.05.12
	Weltordnung in Unordnung. Das Friedensgutachten 2012	„Forum Friedens- und Sicherheitspolitik“, Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz	30.05.12
	Einführungsvortrag und Leitung einer Arbeitsgruppe	Schülertagung zum Friedensgutachten, Evangelische Akademie Loccum, Hannover	04.06.12
	Präsentation des Friedensgutachtens	Europäisches Parlament, bei European Peacebuilding Liaison Office und bei der Brüsseler Vertretung der Evangelischen Kirche, Brüssel	18.06.- 20.06.12
Schoch, Bruno mit Kursawe, Janet	R2P – Responsibility to Protect. Humanitärer Akt oder machstrategischer Zynismus?	Forum Friedens- und Sicherheitspolitik, Festung Ehrenbreitstein	26.09.12
Programmbereich VI – Programmungebundene Forschung			
Kohl, Christoph mit Melo, André Joaquim	Repatriated Refugees in Angola – An Overview	Round Table Presentation, Development Workshop, Luanda, Angola	04.05.12
	Repatriados vindos da Zâmbia em Angola: Resultados Preliminares de um Estudo de Terreno	Centro de Estudos e Investigação Científica, Universidade Católica de Angola, Luanda, Angola	07.05.12
Kohl, Christoph	Repatriierte Kriegsflüchtlinge und Wechselwirkungen mit gesellschaftlicher und staatlicher Ordnung in Angola	Tagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften Deutschland e.V., Köln	02.06.12
Kohl, Christoph mit Mehla, Alena/ Müller, Nina	Beyond Established Paths: Security Sector Reforms through the Eyes of Social Anthropology	Anthropology meets International Relations: Potentials, Prospects, Pitfalls, HSFK/ Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Frankfurt a.M.	30.11.12
Mannitz, Sabine	Militärethnologische Befunde zu Militärs in Friedensmissionen	Militär, Ethnologie und Peacebuilding, Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt	09.01.12

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Mannitz, Sabine (Fortsetzung)	The Puzzle of Local Ownership in Security Sector Reform	International Symposium The Anthropology of Global Issues, World Council of Anthropological Associations, University of Delhi, Delhi, Indien	02.04.12
	Changing Conceptions of Soldiering in Europe	The Armed Forces: Towards a Post-Interventionist Era?, Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr, Berlin	26.06.12
	From National Defence to Global Crisis Management: The Impact of Extended Security Conceptions for Military Role Models	Biennial Conference of the European Association of Social Anthropologists EASA, Uncertainty and Disquiet, Université de Paris-Nanterre, Paris, Frankreich	09.07.12
	Ethnic Differences and Diverging Prospects of Urban Youth in Europe	International Research Project Future Citizens in Pedagogic Texts and Educational Policies, Swedish Research Institute in Istanbul, Istanbul, Türkei	01.11.12
Mehlau, Alena mit Kohl, Christoph/ Müller, Nina	Beyond Established Paths: Security Sector Reforms (SSR) through the Eyes of Social Anthropology	Anthropology meets International Relations: Potentials, Prospects, Pitfalls, HSFK/ Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Frankfurt a.M.	30.11.12
Müller, Nina mit Kohl, Christoph/ Mehlau, Alena	Beyond Established Paths: Security Sector Reforms (SSR) through the Eyes of Social Anthropology	Anthropology meets International Relations: Potentials, Prospects, Pitfalls, HSFK/ Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Frankfurt a.M.	30.11.12
Zimmermann, Lisbeth	Two Stories about the Local. Local Elites in IR and Democracy Promotion Research	Domestic Elites and Opinion – The Neglected Dimension of Externally Induced Democratization, Universität Konstanz, Konstanz	07.09.12
	Wie lokal darf's denn sein? Der Einfluss lokaler Auseinandersetzungen mit Rechtstaatlichkeitsnormen auf Geberstrategien	25. wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Eberhard Karls Universität Tübingen, Tübingen	25.09.12

// Weiterbildungen

Name	Titel der angebotenen Weiterbildung	Datum, Ort
Lidauer, Michael/Nagore de Sousa, Leandro	Specialisation Course on Election Observation and Assistance	18.11.-23.11.12, Stadtschlaining
Name	Titel der besuchten Weiterbildung	Datum, Ort
Anthes, Carolin	Einführung in MaxQDA	06.12.12, Frankfurt a.M.
Bakalova, Evgeniya	Baltic-Russia Youth Forum	16.10.-19.10.12, Tallinn, Estland
	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	16.05.12, Frankfurt a.M., HSFK

Name	Titel der besuchten Weiterbildung	Datum, Ort
Becker-Jakob, Una	Souverän vortragen und überzeugend diskutieren, Präsentations-training für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen	24.05.12, Frankfurt a.M.
El Ouazghari, Karima	Qualitative Methoden – Überblick, Vergleich und Techniken	02.02.-04.02.12, Frankfurt a.M.
Fey, Marco	ECPR Winter School in Methods and Techniques, Topic: Advanced Process Tracing	11.02.-18.02.12, Wien, Österreich
Franceschini, Giorgio	The Prague Agenda – Accomplishments and Challenges, Außenministerium der Tschechischen Republik, Institute of International Relations Prague	16.04.-17.04.12, Prag, Tschechische Republik
Gromes, Thorsten	Mixed Methods: Angewandte Integration qualitativer und quantitativer Methoden in den Sozialwissenschaften	10.05.-11.05.12, Mannheim
Hammer, Karin	Photoshop II, Bilder rastern und retuschieren	29.05.12, Frankfurt a.M.
Herr, Stefanie	Rekonstruktive Analyse und MAXQDA	07.06.-09.06.12, Freiburg
	Process Tracing Course, ECPR Summer School in Methods and Techniques	27.07.-03.08.12, Ljubljana, Slowenien
	Trainings for Peace: Consultancy as a Key Qualification	28.11.-30.11.12, Königswinter
Hoffmann, Gregor	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	16.05.12, Frankfurt a.M., HSFK
Jüngling, Konstanze	Rekonstruktive Analyse und MAXQDA	07.06.-09.06.12, Freiburg
	Trainings for Peace: Consultancy as a Key Qualification	28.11.-30.11.12, Königswinter
Mannitz, Sabine	Grundlagen der Führung im Wissenschaftsbereich	02.02.12, Frankfurt a.M.
	Kommunikation in heterogenen Teams. Verbindungen schaffen, Potenziale entfalten	19.04.12, Frankfurt a.M.
	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	16.05.12, Frankfurt a.M., HSFK
	Sitzungen leiten, Entscheidungsprozesse moderieren und verhandeln	28.06.12, Frankfurt a.M.
	Scientific Talks in English. A Training for Scientists of the Leibniz Association	21.11.-22.11.12, Berlin
Melamud, Aviv	Literature Management – Introduction Into Citavi	31.05.12, Frankfurt a.M.
	Institute for Qualitative and Multi-method Research, Consortium on Qualitative Research Methods	18.06.-29.06.12, Syracuse, USA
	Einführung in MAXQDA	01.11.12, Frankfurt a.M.
Müller, Daniel	Einführung in MAXQDA	01.11.12, Frankfurt a.M.
	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	16.05.12, Frankfurt a.M., HSFK
Ottendörfer, Eva	Process Tracing Course, ECPR Summer School in Methods and Techniques	27.07.-03.08.12, Ljubljana, Slowenien
Poppe, Annika Elena	ECPR Winter School in Methods and Techniques, Topic: Analysing Political Language	11.02.-18.02.12, Wien, Österreich

Name	Titel der besuchten Weiterbildung	Datum, Ort
Poppe, Annika Elena (Fortsetzung)	Negotiations (GRADE-Workshop)	24.02.12, Frankfurt a.M.
	1. Doktoranden-Forum 2012 der Mitgliedseinrichtungen der Sektion B der Leibniz-Gemeinschaft	22.03.-23.03.12, Köln
Rosert, Elvira	ECPR Winter School in Methods and Techniques, Topic: Advanced Process Tracing	11.02.-18.02.12, Wien, Österreich
Wunderlich, Carmen	Networking How to Create and Maintain Contacts at Conferences	20.06.12, Frankfurt a.M.
	Einführung in MAXQDA	06.12.12, Frankfurt a.M.

// Personal und Finanzen

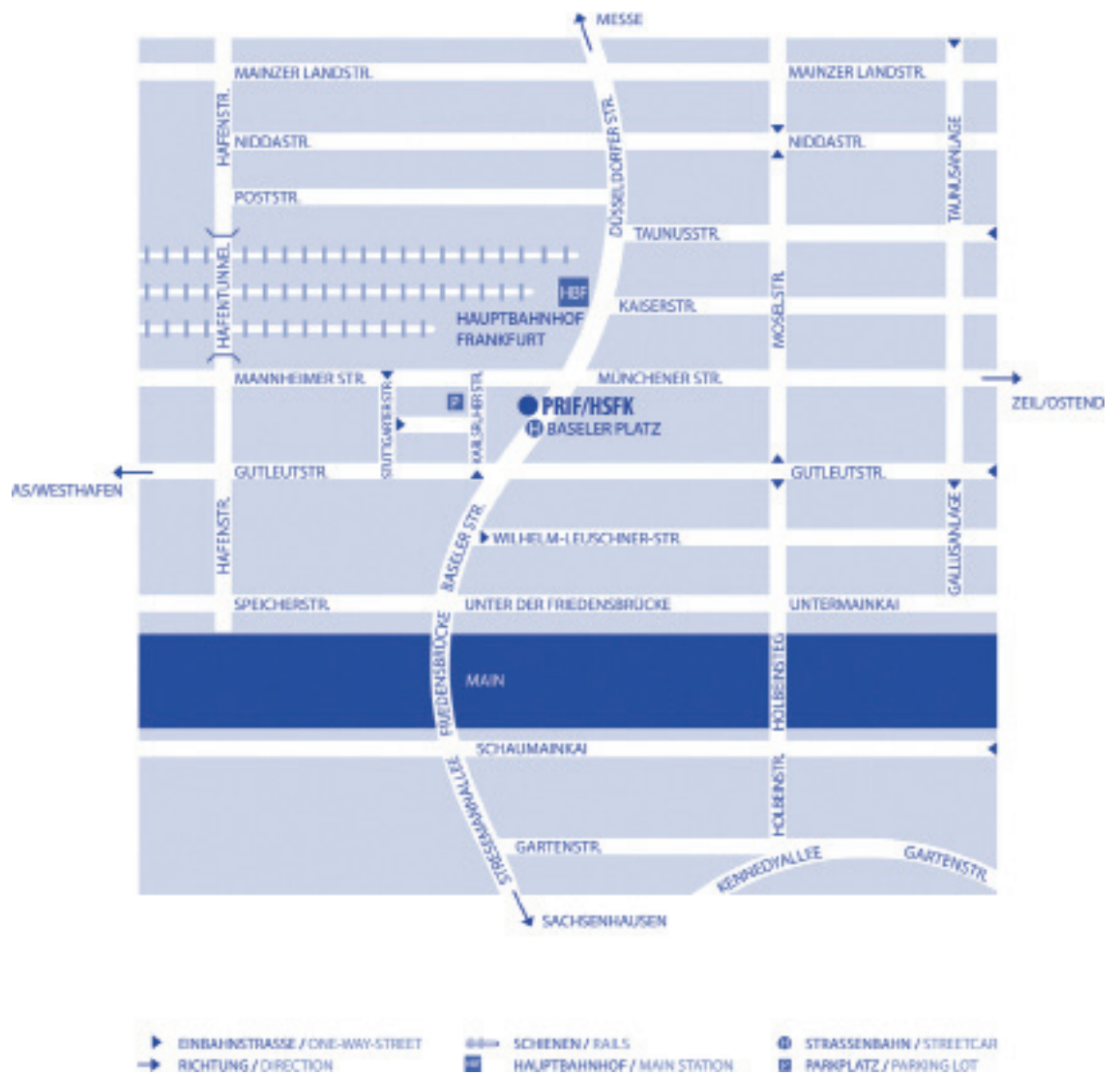
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	55
davon:	
Programmbereichsleiter, Projektleiter/innen, Postdoktorand/innen	30
Doktorand/innen, Stipendiat/innen	18
Gastforscher/innen und angegliederte wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	7
Wissenschaftliche Hilfskräfte	3
Studentische Hilfskräfte	14
Bibliothek	2
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2
Verwaltung und Sekretariate	13
Budget 2012	3.909.128,10 Euro
davon Drittmiteleinahmen	727.128,18 Euro

// Drittmittelgeförderte Projekte 2012

Förderer	Titel des Projekts
Programmbereich I	
Außenministerium Österreich, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten Schweiz	Eine nuklearwaffenfreie Zone Europa
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Ein Mähtekonzert für das 21. Jahrhundert
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Schurken, Outlaws und Pariahs: Dissidenz zwischen Delegitimierung und Rechtfertigung
Europäische Union	EU Non-Proliferation Consortium
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt	From Biological Arms Control to Biosecurity
Programmbereich II	
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Ein Mähtekonzert für das 21. Jahrhundert
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Global Norm Evolution and the Responsibility to Protect
Leibniz-Gemeinschaft	Contested World Orders

Förderer	Titel des Projekts
Programmbereich III	
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Schurken, Outlaws und Pariahs: Dissidenz zwischen Delegitimierung und Rechtfertigung
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	Stakeholder Mapping
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt	Global Crime Governance
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt	Selbstregulierung transnationaler Gewaltakteure
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt	The Legitimation of Non-State Regulation in Interconnected Normative Orders
Programmbereich IV	
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Ein Mächtkonzert für das 21. Jahrhundert
Deutscher Akademischer Austauschdienst	Konferenz „Friedensbemühungen um Bergkarabach“
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Bestimmungsfaktoren des Umgangs demokratischer Staaten mit den Zielkonflikten der Demokratieförderung
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Die Demokratisierung von Nachbürgerkriegsgesellschaften
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Genese, Struktur und Funktionsweise gewaltförmiger Systeme sozialer Kontrolle
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	Konfliktreduzierung zwischen staatlicher und indigener Justiz in Peru und Ecuador
Leibniz-Gemeinschaft	Gerechtigkeitskonflikte in der Demokratieförderung
Programmbereich V	
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Friedrich-Ebert-Stiftung	Studiengruppe Raketenabwehrforschung International
Deutsche Stiftung Friedensforschung	Friedensgutachten
Royal Norwegian Ministry of Foreign Affairs, Friedrich-Ebert-Stiftung, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten Schweiz	Akademisches Friedensorchester Nahost
Programmbereich V	
Leibniz-Gemeinschaft	Kulturelle Wirkungen globaler Sicherheitssektorreform-Normentransfers

// Anreise



Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
 Baseler Straße 27-31
 60329 Frankfurt a.M.
 info@hsfk.de
 www.hsfk.de | www.prif.org
 Tel.: 069 959 104-0
 Fax: 069 558481

Mit dem Zug oder vom Flughafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Flughafen mit der S-Bahn Richtung Frankfurt bis Frankfurt Hauptbahnhof und dort den Hauptbahnhof durch das Südportal verlassen. Die Straße und die Straßenbahngleise überqueren. Bereits nach ca. 200 m haben Sie die HSFK erreicht.

Innerhalb Frankfurts mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Haltestelle „Baseler Platz“ der Straßenbahn-Linien 12, 16 und 21 befindet sich direkt vor dem Gebäude der HSFK. Der Hauptbahnhof ist nur ca. 200 m entfernt.

Mit dem Auto

Beachten Sie bitte, dass am Haus keinerlei Parkmöglichkeiten vorhanden sind! Es gibt einen kostenpflichtigen Parkplatz an der Südseite des Hauptbahnhofs.

Von Norden und Westen:

Über die A 5 vom Westkreuz oder die A 66 vom Nordwestkreuz kommend, fahren Sie auf die A 648 Richtung Frankfurt Messe. Die A 648 wird in Frankfurt erst zur Theodor-Heuss-Allee, dann zur Friedrich-Ebert-Anlage, der Sie weiter folgen, vorbei an der Messe zu Ihrer rechten Seite. Die Straße wechselt dann ihren Namen in Düsseldorfer Straße, bevor Sie den Hauptbahnhof rechts liegen lassen. Direkt nach dem Hauptbahnhof wird die Straße zur Baseler Straße. Sie lassen die HSFK rechter Hand liegen und biegen an der nächsten Möglichkeit scharf rechts ein. Über die Karlsruher Straße gelangen Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite.

Von Osten/der Innenstadt:

Über den Theatertunnel und die Gutleutstraße gelangen Sie zur Baseler Straße, die Sie überqueren. Unmittelbar hinter der Kreuzung biegen Sie rechts ein in die Karlsruher Straße, über die Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite gelangen.

Von Süden:

Über die A 3 kommend, fahren Sie an der Ausfahrt 51 „Frankfurt am Main Süd“ auf die B 43/44 Richtung Frankfurt. Dieser Straße folgen Sie, bis Sie von der Kennedyallee aus links Richtung Hauptbahnhof/Messe in die Stresemannallee einbiegen. Sie überqueren den Main über die Friedensbrücke und ordnen sich danach links Richtung Hauptbahnhof Südseite ein. Am Baseler Platz biegen Sie halblinks in die Karlsruher Straße ein, über die Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite gelangen.

// Jahresbericht 2012

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Baseler Straße 27-31
60329 Frankfurt a.M.
info@hsfk.de
www.hsfk.de | www.prif.org
Tel.: 069 959 104-0
Fax: 069 558481

Herausgeber

Prof. Dr. Harald Müller
Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

Redaktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HSFK

Satz

Anja Feix (www.gruebelfabrik.de)

Fotos

Titel/S.8, S.12, S. 15, S.18, S.22, S.23, S.30: F. Philipp/HSFK
S. 10: University of Georgia Press
Titel/S. 14: United Nations UN Photo/Joao Araujo Pinto (unmultimedia.org)
Titel/S. 17: Andreas Jacobs/HSFK
S. 20: UN Photo/UNIPSIL (unmultimedia.org)
S. 27: LIT Verlag, Münster

Druck

Hasel Druck & Medien GmbH, Kriftel